



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHSSEMESTER 2016

Inhaltsverzeichnis

Lehrprogramme.....	5
Lehrveranstaltungsübersicht BA Studienbeginn ab Herbstsemester 2014	5
Lehrveranstaltungsübersicht BA Studienbeginn bis Frühjahrssemester 2014	12
Lehrveranstaltungsübersicht MA Studienbeginn zum Herbstsemester 2014	17
Lehrveranstaltungsübersicht MA Studienbeginn bis Frühjahrssemester 2014	19
Veranstaltungsdetails	21
Vorlesungen.....	21
Proseminare	26
Hauptseminare	34
Masterseminare	51
Übungen, Tutorate, Kolloquien	71
Weiterführende Informationen.....	77
Neuerungen zum Herbstsemester 2014	77
Wissenschaftliche Arbeitstechniken.....	77
Informationskompetenz.....	77
Die Zentral- und Hochschulbibliothek	77
Anrechnung von externen Studienleistungen	77
Mobilität	78
Studienberatung.....	78
Praktika.....	78
Reglemente	78
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen	78
Musterstudienpläne.....	80

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano / Prof. Mützel	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Marta Waser	
Prof. Heintz	E-Mail: marta.waser@unilu.ch	041 229 55 58
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Mobilitätsberatung	Fabian Zoller E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	041 229 55 51
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Lehrprogramme**Lehrveranstaltungsübersicht****BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften****Studienbeginn ab Herbstsemester 2014****Grundlagen**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr, 10:15 - 12.00	22
VL	Heintz	Grundbegriffe der Soziologie	Mo, 15:15 - 17.00	23
PS	Glauser	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 1	Mi, 13:15 - 15.00	26
PS	Bühler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 2	Mi, 17:15 - 19.00	26
PS	Bühler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 3	Do, 08:30 - 10.00	26
TU	Diaz-Bone; TutorInnen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden II, Gruppe 1-6	Fr, 08:15 - 10.00 Fr, 13.15 - 15.00	72
SOV	Bellanger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A	Einzeltermine	71
SOV	Bellanger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop B	Einzeltermine	71

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Manderscheid	Forschungsseminar: Big Data und neue Auswertungsstrategien: Textanalyse mit R.	Mi, 15:15 - 17.00	37

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 13:15 - 15.00	21
PS	Itscherl	Medien und Gender	Mi, 15:15 - 17.00 Einzeltermine	29
PS	Petzke	Einführung in die Wissenssoziologie	Mo, 13:15 - 15.00	28
PS	Mützel	Digitale Medien und Vernetzungen	Mo, 13:15 - 15.00	27
HS	Unternährer	Self-Tracking	Do, 15:15 - 17.00	49
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute	Einzeltermine	39
HS	Wehner	Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Einzeltermine	44
HS	Suber	Krieg im Medium des Film: Nationale Filmkulturen im Vergleich	Einzeltermine	41
HS	Rieke	Strategische Planung für Marken und Kommunikation	Einzeltermine	50
HS	Itscherl	Politische Konflikte	Do, 10:15 - 12.00	49
HS	Tratschin	Katastrophenkommunikation	Mo, 15:15 - 17.00	40
HS	Brosziewski	Bildung und neue Medien	14-tägl. Mi, 10:15 - 15.00	34
HS	Prochnow	Media Talk in vergleichender Perspektive	Di, 10:15 - 12.00	45

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 15:15 - 17.00	22
PS	Philipp	Methodisches Proseminar: Ego-zentrierte Netzwerkanalyse	Mi, 15.15 - 17.00	30
PS	Gibel	Soziales Kapital in Organisationen	Mo, 13.15 - 15.00	32
PS	Mormann	Organisationstypen und Organisationsvergleiche	Do, 10.15 - 12.00	31
HS	Nyfeler	Organisation und Identität	Mi, 13.15 - 15.00	47
HS	Kette	Managing Disasters	Do, 13.15 - 15.00	43
HS	Fünschilling	Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie	Einzeltermine	38
HS	Risi	Corporate Social Responsibility: Organisations- und managementtheoretische Bezüge	14-tägl. Mo, 10:15- 15.00	36
HS	Passarge	Organisation und Elite	Di, 10:15 - 12.00	46
HS	Arnold-Huber	Organisation, Standards und Nachhaltigkeit	Einzeltermine	48

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	Einzeltermine	73
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do, 17:15 - 19:00	74
KOL	Itscher	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Do, 15:15 - 17:00	73
KOL	Mützel	Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke	14-täglich Mo, 15:15 - 17:00	75

Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden mit Studienbeginn ab Herbstsemester 2014 die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Weitere Wahlmodule sind in Vorbereitung und werden eine Auswahl des heutigen Angebots darstellen.

Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mo, 13:15 - 15.00 Einzeltermine	s. UniPortal
VL	Beer	Geschichte der Ethnologie	Do, 10:15 - 12.00	s. UniPortal
VL	Helbling	Politische Ökonomie von Wildbeutergesellschaften	Mo, 10:15 - 12.00	3.B48
PS	Leins	Instrumentalisierte Ethnologie? Anthropologisches Wissen abseits der Wissenschaft	Di, 13:15 - 15.00	4.B54
PS	Helbling	Einführung in die Ethnologie	Mo, 15:15 - 17.00	4.B02
PS	Hüsken	Ethnographie Libyen's	Do, 13:15 - 15.00	HS 2
PS	Leemann	Einführung in die Wirtschaftsethnologie	Di, 10:15 - 12.00	4.B51
PS	Bombach	Anthropologie von Flucht und Vertreibung	Di, 08:15 - 10.00	4.B51
PS	Larsen	The anthropology of human rights	Di, 15:15 - 17.00	3.B55
HS	Helbling	Markt und Märkte	Mi, 10:15 - 12.00	4.B01
HS	Hüsken	Sozialanthropologie der Entwicklung und sozialanthropologische Organisationsforschung	Do, 08:15 - 10.00	4.B02
HS	Egli	Inlandethnologie am Beispiel des Wallis (mit Feldforschungspraktikum)	Mo, 15:15 - 17.00	4.B47
HS	Leemann	Politische Ökologie	Mi, 13:15 - 15.00	4.B01

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mathieu	Europäische Geschichte der Neuzeit (4): Staat und Politik	Mi, 10:15 - 12.00	HS 5
VL	Groebner	Einführungsvorlesung: Bilder und Bildmedien in Politik und Religion zwischen dem 8. und dem 16. Jahrhundert	Do, 13:15 - 15:00	3.B58
VL	Mattioli	Rassismus in der europäisch dominierten Welt 1750-1965	Do, 10:15 - 12:00	HS 5
PS	Rossfeld	Einführung in die schweizerische Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte (19.-20. Jahrhundert)	Mo, 10:15 - 12:00	3.B58
PS	Groebner	"Kein Sex bitte, wir sind im Mittelalter". Körpergeschichte, Obszönität und Pornografie im christlichen Europa zwischen dem 13. und dem 16. Jahrhundert	Mi, 10:15 - 12:00	3.B47
PS	Fischer	Demokratie von unten - politische Bewegungen, Initiativen, Aktionen (1860-2014)	Di, 13:15 - 15:00	4.B02
PS	Kury	Annus horribilis oder Wendepunkt: Das Jahr 1918 und seine globale und nationale Bedeutung	Di, 15:15 - 17:00	HS 12
PS	Speich	Dekolonisation Afrikas	Mi, 13:15 - 15:00	3.B55
Ue	Staatsarchiv	Arbeiten mit Quellen im Archiv	Mo, 15:15 - 17:00	s. UniPortal

Lehrprogramme

Luzern

MS	Lobina	"Begraben und vergessen? Einführung in die Knochenarbeit der Geschichte."	Do, 15:15 - 17:00	4.B47
HS	Groebner	"Reinheit" - eine Begriffsgeschichte	Do, 10:15 - 12:00	3.B55
HS	Jucker	Sportgeschichte in der Vormoderne	Mo, 13:15 - 15:00	3.B48
HS	Mattioli	Der Nahostkonflikt im Film	Di, 12:15 - 15:00	HS 2
HS	Mathieu	Monarchie und Moderne: Dynastische Herrschaft in Europa, 18.-20. Jahrhundert	Mi, 13:15 - 15:00 Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Kury	Die Geschichte vom erschöpften Menschen	Di, 10:15 - 12:00	4.B55

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
HVL	Bollag	Religion und Ratio. Die philosophische Begründung der Gebote der Thora	Einzeltermine	3.B55
HVL	Lenzen	Erzähltes Leben. Jüdische Biographien als Zeitzeugnisse	Mo, 15:15 - 17:00	3.B58
EVL	Erlanger	Fernstudium Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums	Mi, 10:00 - 12:00	s. UniPortal
EVL	Erlanger	Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums	Mi, 10:00 - 12:00	s. UniPortal
LK	Lenzen	Amos Oz: Judas. Ein Roman über Krieg und Frieden, Liebe und Verrat	Einzeltermine	s. UniPortal
LK/P	Kleinecke S	Deutungen des Christentums im amerikanischen Judentum nach 1945	Mi, 15:15 - 17:00	HS 11
HS	Erlanger	Schoah: Die Geschichte der Verfolgung und Vernichtung der Juden Europas 1933-45	Mi, 13:15 - 15:00	3.B58
HS	Erlanger	Israel: Geschichte, Kultur und Gesellschaft	Mo, 13:15 - 15:00	4.B01

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Sommer	Integrierte Kulturwissenschaften	Mo, 13:15 - 15:00	HS 7
MS	Sommer	Kulturwissenschaftliche Methoden	Di, 09:15 - 13:00	4.B47
MS	Hodel	Digital Humanities	Mi, 10:15 - 12:00	HS 11
HS	Previsic	Nur die Story zählt. Einblicke in die Erzählewissenschaft	Mi, 13:15 - 15:00	4.A05
HS	Sommer	Vom wissenschaftlichen Humanismus zum Transhumanismus	Di, 15:15 - 17:00	4.B02
HS	Steinfeld	Erfindung, Fälschung, Plagiat. Zur Problematik von Originalität in der Wissenschaft und den Künsten	Fr, 10:15 - 15:00	4.B51
HS	Forrer	Michel Foucault: Sexualität und Wahrheit	Do, 10:15 - 12:00	3.B58

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lüchinger	Energieökonomie	Di, 13:15 - 15:00	4.B47
VL	Lüchinger	Analyse der Gesamtwirtschaft	Di, 10:15 - 12:00	HS 8
VL	Schneider	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler/innen	Do, 08:15 - 12:00 Einzeltermine	s. UniPortal
VL	Stahel; Bärle; Makroökonomie Fink		Di, 10:15 - 12:00	3.B58
VL	Oechslin	Growth and Development	Mo, 15:15 - 17:00 Einzeltermine	s. UniPortal
VL	Oechslin	International Trade	Mo, 10:15 - 12:00	4.B51
VL	Schaltegger	Finanzwissenschaften I	Do, 15:15 - 17:00	3.B48
VL	Kuhn	Einführung in die Ökonometrie	Fr, 13:15 - 15:00	3.B58

Lehrprogramme

Stahel: Bärle; Übung Makroökonomie Fink

Mi, 15:15 - 17:00 HS 7

Übung Analyse der Gesamtwirtschaft

Do, 13:15 - 15:00 HS 8

Tutorial Growth and Development

Di, 15:15 - 12:00 HS 8

Übung Finanzwissenschaften I

Do, 17:15 - 19:00 3.B48

Einführung in die Ökonometrie

Fr, 15:15 - 17:00 3.B58

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik

Einzeltermine s. UniPortal

Philosophie

Art Dozent/in Veranstaltungstitel

Zeit Raum

VL Abbt Ironie und Politik

Do, 10:15 - 12:00 3.B57

VL Hartmann Geschichte der Politischen Philosophie

Di, 08:15 - 10:00 3.B58

PS Schildknecht Britischer Empirismus

Mo, 13:15 - 15:00 4.B47

PS Särkelä Klassiker der Praktischen Philosophie

Do, 17:15 - 19:00 4.B02

PS Pfister Willensfreiheit

Mo, 10:15 - 12:00 4.B47

PS Hartmann Philosophie des Existentialismus

Mi, 08:15 - 10:00 3.B48

PS Abbt Die Anderen und die Vernunft

Do, 15:15 - 17:00 4.B02

MS Teichert Philosophisches Argumentieren

Mi, 10:15 - 12:00 4.B51

HS Särkelä Nietzsche: Leben, Geschichte und Moral

Mi, 15:15 - 17:00 4.B02

HS Teichert Kant: "Kritik der Urteilskraft"

Di, 15:15 - 17:00 HS 11

HS Hartmann Adam Smith als Philosoph und Ökonom

Mi, 10:15 - 12:00 3.B48

HS Abbt Zoll - Von Grenzen und deren Verwaltung

Einzeltermine s. UniPortal

HS Schildknecht; Teichert Aristoteles: "Poetik"

Di, 13:15 - 15:00 4.B01

HS Schildknecht Sprachphilosophie

Do, 13:15 - 15:00 4.B02

HS Schmalzried Gute Kunst, schlechte Kunst - Kunstbewertung und Kunstkritik

Mi, 13:15 - 15:00 s. UniPortal
Einzeltermine

Politikwissenschaft

Art Dozent/in Veranstaltungstitel

Zeit Raum

VL Spenlé Konstitutionalisierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene

Di, 17:15 - 19:00 3.A05

KVL Blatter Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen

Di, 13:15 - 15:00 4.A05

KVL Balthasar Schweizer Politik

Mo, 10:15 - 12:00 HS 7

KVL Jenni Vergleichende Regionale Integration

Mi, 10:15 - 12:00 4.A05

PS Meyer Einführung in die Schweizer Politik - Proseminar zur Vorlesung

Mo, 13:15 - 15:00 3.B58

HS Bächtiger Demokratisierung

Einzeltermine s. UniPortal

HS Rieder Energiepolitik

Mi, 08:15 - 10:00 3.B47

HS Spindler Die regionale Organisation globaler Politik

Einzeltermine 3.B47

HS Milic Volksabstimmungen

Di, 15:15 - 17:00 4.B55

HS Vitkus Small States in the International Politics. The Baltic States Case

Einzeltermine s. UniPortal

HS Oehri Interdependent Policy Making

Di, 08:15 - 10:00 3.B01

HS Siewert Configurational Thinking and the Study of Politics

Einzeltermine s. UniPortal

HS Spörer Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

Einzeltermine s. UniPortal

MSE Jaeger International Political Sociology

Einzeltermine s. UniPortal

MSE Junk Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II

Einzeltermine s. UniPortal

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Baumann	Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert	Do, 10:15 - 12.00	3.B48
PS	Beutter	Methodische Zugänge in der Religionsforschung	Mi, 15:15 - 17.00	4.B04
PS	Martens	Haram und halal. Verbotenes und Erlaubtes in Islamischer Religionspraxis	Do, 08:15 - 10.00	3.B01
HS	Wobbe	Medialisierung von Religion	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Höpflinger	Das Dritte Geschlecht: Queer Heilige , Hijras Südasiens und Two-Spirits	Do, 13:15 - 15.00	HS 13

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Stichweh	Theorie der Weltgesellschaft	Einzeltermine	25
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 13:15 - 15.00	21
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 15:15 - 17.00	22
PS	Philipp	Methodisches Proseminar: Ego-zentrierte Netzwerkanalyse	Mi, 15.15 - 17.00	30
PS	Itscher	Medien und Gender	Mi, 15:15 - 17.00 Einzeltermine	29
PS	Gibel	Soziales Kapital in Organisationen	Mo, 13.15 - 15.00	32
PS	Petzke	Einführung in die Wissenssoziologie	Mo, 13:15 - 15.00	28
PS	Mormann	Organisationstypen und Organisationsvergleiche	Do, 10.15 - 12.00	31
PS	Mützel	Digitale Medien und Vernetzungen	Mo, 13:15 - 15.00	27
HS	Nyfeler	Organisation und Identität	Mi, 13.15 - 15.00	47
HS	Kette	Managing Disasters	Do, 13.15 - 15.00	43
HS	Unternährer	Self-Tracking	Do, 15:15 - 17.00	49
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute	Einzeltermine	39
HS	Wehner	Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Einzeltermine	44
HS	Suber	Krieg im Medium des Film: Nationale Filmkulturen im Vergleich	Einzeltermine	41
HS	Rieke	Strategische Planung für Marken und Kommunikation	Einzeltermine	50
HS	Fünschilling	Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie	Einzeltermine	38
HS	Manderscheid	Forschungsseminar: Big Data und neue Auswertungsstrategien: Textanalyse mit R.	Mi, 15:15 - 17.00	37
HS	Risi	Corporate Social Responsibility – Organisations- und managementtheoretische Bezüge	14-tägl. Mo, 10:15 – 15.00	36
HS	Itscher	Politische Konflikte	Do, 10:15 - 12.00	49
HS	Tratschin	Katastrophenkommunikation	Mo, 15:15 - 17.00	40
HS	Passarge	Organisation und Elite	Di, 10:15 – 12.00	46
HS	Arnold-Huber	Organisation, Standards und Nachhaltigkeit	Einzeltermine	48
HS	Brosziewski	Bildung und neue Medien	14-tägl. Mi, 10:15 - 15.00	34
HS	Prochnow	Media Talk in vergleichender Perspektive	Di, 10:15 - 12.00	45

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Orland	Temperamente, Blutkreislauf und monströse Geburten – Geschichten vom Menschen und seiner Natur (Teil 1: 17. und 18. Jahrhundert)	Mi, 15:15 - 17:00	4.B55
HS	Decker; Raageth	Kosmos Uni. Eine interviewbasierte Exploration.	Einzeltermine	s.UniPortal
HS	Göhlsdorf	Total Strangers? Autismus in Wissenschaft, Literatur und Film	Einzeltermine	s.UniPortal
HS	Halsmayer	Wer ist Flüchtling? Wer ist reich? Zur (wissenschaftlichen) Herstellung sozialer Fakten	Einzeltermine	s.UniPortal

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lekturekurs
KOL	Kolloquium

Lehrveranstaltungsübersicht**BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften****Studienbeginn bis Frühjahrssemester 2014****Grundlagen**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr, 10:15 - 12.00	22
VL	Heintz	Grundbegriffe der Soziologie	Mo, 15:15 - 17.00	23
PS	Glauser	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 1	Mi, 13:15 - 15.00	26
PS	Böhler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 2	Mi, 17:15 - 19.00	26
PS	Böhler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 3	Do, 08:30 - 10.00	26
PS	Itscher	Medien und Gender	Mi, 15:15 - 17.00 Einzeltermine	29
PS	Petzke	Einführung in die Wissenssoziologie	Mo, 13:15 - 15.00	28
PS	Mützel	Digitale Medien und Vernetzungen	Mo, 13:15 - 15.00	27
PS	Philipp	Methodisches Proseminar: Ego-zentrierte Netzwerkanalyse	Mi, 15:15 - 17.00	30
PS	Gibel	Soziales Kapital in Organisationen	Mo, 13:15 - 15.00	32
PS	Mormann	Organisationstypen und Organisationsvergleiche	Do, 10:15 - 12.00	31
HS	Manderscheid	Forschungsseminar: Big Data und neue Auswertungsstrategien: Textanalyse mit R.	Mi, 15:15 - 17.00	37
TU	Diaz-Bone; TutorInnen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden II, Gruppe 1-6	Fr, 08:15 - 10.00 Fr, 13:15 - 15.00	72
SOV	Bellanger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A	Einzeltermine	71
SOV	Bellanger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop B	Einzeltermine	71

Kommunikationsmedien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 13:15 - 15.00	21
HS	Unternährer	Self-Tracking	Do, 15:15 - 17.00	49
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute	Einzeltermine	39
HS	Wehner	Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Einzeltermine	44
HS	Suber	Krieg im Medium des Films: Nationale Filmkulturen im Vergleich	Einzeltermine	41
HS	Rieke	Strategische Planung für Marken und Kommunikation	Einzeltermine	50
HS	Itscher	Politische Konflikte	Do, 10:15 - 12.00	49
HS	Tratschin	Katastrophenkommunikation	Mo, 15:15 - 17.00	40
HS	Brosziewski	Bildung und neue Medien	14-tägl. Mi, 10:15 - 15.00	34
HS	Prochnow	Media Talk in vergleichender Perspektive	Di, 10:15 - 12.00	45

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 15:15 - 17.00	22
HS	Nyfeler	Organisation und Identität	Mi, 13:15 - 15.00	47
HS	Kette	Managing Disasters	Do, 13:15 - 15.00	43
HS	Fünfschilling	Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie	Einzeltermine	38
HS	Risi	Corporate Social Responsibility: Organisations- und managementtheoretische Bezüge	14-tägl. Mo, 10:15 - 15.00	36
HS	Passarge	Organisation und Elite	Di, 10:15 - 12.00	46
HS	Arnold-Huber	Organisation, Standards und Nachhaltigkeit	Einzeltermine	48

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	Einzeltermine	73
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do, 17:15 - 19:00	74
KOL	Itscher	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Do, 15:15 - 17:00	73
KOL	Mützel	Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke	14-täglich Mo, 15:15 - 17:00	75

Kulturwissenschaften

Detailangaben zu den Veranstaltungen des Moduls Kulturwissenschaften finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mo, 13:15 - 15.00 Einzeltermine	s. UniPortal
VL	Beer	Geschichte der Ethnologie	Do, 10:15 - 12.00	s. UniPortal
VL	Helbling	Politische Ökonomie von Wildbeutergesellschaften	Mo, 10:15 - 12.00	3.B48
PS	Leins	Instrumentalisierte Ethnologie? Anthropologisches Wissen abseits der Wissenschaft	Di, 13:15 - 15.00	4.B54
PS	Helbling	Einführung in die Ethnologie	Mo, 15:15 - 17.00	4.B02
PS	Hüsken	Ethnographie Libyen's	Do, 13:15 - 15.00	HS 2
PS	Leemann	Einführung in die Wirtschaftsethnologie	Di, 10:15 - 12.00	4.B51
PS	Bombach	Anthropologie von Flucht und Vertreibung	Di, 08:15 - 10.00	4.B51
PS	Larsen	The anthropology of human rights	Di, 15:15 - 17.00	3.B55
HS	Helbling	Markt und Märkte	Mi, 10:15 - 12.00	4.B01
HS	Hüsken	Sozialanthropologie der Entwicklung und sozialanthropologische Organisationsforschung	Do, 08:15 - 10.00	4.B02
HS	Egli	Inlandethnologie am Beispiel des Wallis (mit Feldforschungspraktikum)	Mo, 15:15 - 17.00	4.B47
HS	Leemann	Politische Ökologie	Mi, 13:15 - 15.00	4.B01

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mathieu	Europäische Geschichte der Neuzeit (4): Staat und Politik	Mi, 10:15 - 12:00	HS 5
VL	Groebner	Einführungsvorlesung: Bilder und Bildmedien in Politik und Religion zwischen dem 8. und dem 16. Jahrhundert	Do, 13:15 - 15:00	3.B58
VL	Mattioli	Rassismus in der europäisch dominierten Welt 1750-1965	Do, 10:15 - 12:00	HS 5
PS	Rossfeld	Einführung in die schweizerische Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte (19.-20. Jahrhundert)	Mo, 10:15 - 12:00	3.B58
PS	Groebner	"Kein Sex bitte, wir sind im Mittelalter". Körpergeschichte, Obszönität und Pornografie im christlichen Europa zwischen dem 13. und dem 16. Jahrhundert	Mi, 10:15 - 12:00	3.B47
PS	Fischer	Demokratie von unten - politische Bewegungen, Initiativen, Aktionen (1860-2014)	Di, 13:15 - 15:00	4.B02

PS	Kury	Annus horribilis oder Wendepunkt: Das Jahr 1918 und seine globale und nationale Bedeutung	Di, 15:15 - 17:00	HS 12
PS	Speich	Dekolonisation Afrikas	Mi, 13:15 - 15:00	3.B55
HS	Groebner	"Reinheit" - eine Begriffsgeschichte	Do, 10:15 - 12:00	3.B55
HS	Jucker	Sportgeschichte in der Vormoderne	Mo, 13:15 - 15:00	3.B48
HS	Mattioli	Der Nahostkonflikt im Film	Di, 12:15 - 15:00	HS 2
HS	Mathieu	Monarchie und Moderne: Dynastische Herrschaft in Europa, 18.-20. Jahrhundert	Mi, 13:15 - 15:00	s. UniPortal Einzeltermine
HS	Kury	Die Geschichte vom erschöpften Menschen	Di, 10:15 - 12:00	4.B55

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
HVL	Bollag	Religion und Ratio. Die philosophische Begründung der Gebote der Thora	Einzeltermine	3.B55
HVL	Lenzen	Erzähltes Leben. Jüdische Biographien als Zeitzeugnisse	Mo, 15:15 - 17:00	3.B58
EVL	Erlanger	Fernstudium Einleitung jüdische Studien. Einheit	Mi, 10.00 - 12.00	s. UniPortal
EVL	Erlanger	Vielfalt des Judentums		
EVL	Erlanger	Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums	Mi, 10.00 - 12.00	s. UniPortal
LK/P S	Kleinecke	Deutungen des Christentums im amerikanischen Judentum nach 1945	Mi, 15:15 - 17:00	HS 11
HS	Erlanger	Schoah: Die Geschichte der Verfolgung und Vernichtung der Juden Europas 1933-45	Mi, 13:15 - 15:00	3.B58
HS	Erlanger	Israel: Geschichte, Kultur und Gesellschaft	Mo, 13:15 - 15:00	4.B01

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Sommer	Integrierte Kulturwissenschaften	Mo, 13:15 - 15:00	HS 7
HS	Previsic	Nur die Story zählt. Einblicke in die Erzählewissenschaft	Mi, 13:15 - 15:00	4.A05
HS	Sommer	Vom wissenschaftlichen Humanismus zum Transhumanismus	Di, 15:15 - 17:00	4.B02
HS	Steinfeld	Erfahrung, Fälschung, Plagiat. Zur Problematik von Originalität in der Wissenschaft und den Künsten	Fr, 10:15 - 15:00	4.B51
HS	Forrer	Michel Foucault: Sexualität und Wahrheit	Do, 10:15 - 12:00	3.B58

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lüchinger	Energieökonomie	Di, 13:15 - 15:00	4.B47
VL	Lüchinger	Analyse der Gesamtwirtschaft	Di, 10:15 - 12:00	HS 8
VL	Schneider	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler/innen	Do, 08:15 - 12:00	s. UniPortal Einzeltermine
VL	Stahel; Bärle; Fink	Makroökonomie	Di, 10:15 - 12:00	3.B58
VL	Oechslin	Growth and Development	Mo, 15:15 - 17:00	s. UniPortal Einzeltermine
VL	Oechslin	International Trade	Mo, 10:15 - 12:00	4.B51
VL	Schaltegger	Finanzwissenschaften I	Do, 15:15 - 17:00	3.B48
VL	Kuhn	Einführung in die Ökonometrie	Fr, 13:15 - 15:00	3.B58
HS	Kuhn	Einführung in die Ökonometrie	Fr, 15:15 - 17:00	3.B58
HS	Schaltegger	Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	Einzeltermine	s. UniPortal

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Abbt	Ironie und Politik	Do, 10:15 - 12:00	3.B57
VL	Hartmann	Geschichte der Politischen Philosophie	Di, 08:15 - 10:00	3.B58
PS	Schildknecht	Britischer Empirismus	Mo, 13:15 - 15:00	4.B47
PS	Särkelä	Klassiker der Praktischen Philosophie	Do, 17:15 - 19:00	4.B02
PS	Pfister	Willensfreiheit	Mo, 10:15 - 12:00	4.B47
PS	Hartmann	Philosophie des Existentialismus	Mi, 08:15 - 10:00	3.B48
PS	Abbt	Die Anderen und die Vernunft	Do, 15:15 - 17:00	4.B02
HS	Särkelä	Nietzsche: Leben, Geschichte und Moral	Mi, 15:15 - 17:00	4.B02
HS	Teichert	Kant: "Kritik der Urteilskraft"	Di, 15:15 - 17:00	HS 11
HS	Hartmann	Adam Smith als Philosoph und Ökonom	Mi, 10:15 - 12:00	3.B48
HS	Abbt	Zoll - Von Grenzen und deren Verwaltung	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Schildknecht; Teichert	Aristoteles: "Poetik"	Di, 13:15 - 15:00	4.B01
HS	Schildknecht	Sprachphilosophie	Do, 13:15 - 15:00	4.B02
HS	Schmalzried	Gute Kunst, schlechte Kunst - Kunstbewertung und Kunstkritik	Mi, 13:15 - 15:00	s. UniPortal Einzeltermine

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Spenlé	Konstitutionalisierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene	Di, 17:15 - 19:00	3.A05
KVL	Blatter	Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen	Di, 13:15 - 15:00	4.A05
KVL	Balthasar	Schweizer Politik	Mo, 10:15 - 12:00	HS 7
KVL	Jenni	Vergleichende Regionale Integration	Mi, 10:15 - 12:00	4.A05
PS	Meyer	Einführung in die Schweizer Politik - Proseminar zur Vorlesung	Mo, 13:15 - 15:00	3.B58
HS	Bächtiger	Demokratisierung	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Rieder	Energiepolitik	Mi, 08:15 - 10:00	3.B47
HS	Spindler	Die regionale Organisation globaler Politik	Einzeltermine	3.B47
HS	Milic	Volksabstimmungen	Di, 15:15 - 17:00	4.B55
HS	Vitkus	Small States in the International Politics. The Baltic States Case	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Oehri	Interdependent Policy Making	Di, 08:15 - 10:00	3.B01

HS	Siewert	Configurational Thinking and the Study of Politics	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Spörer	Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Einzeltermine	s.UniPortal
MSE	Jaeger	International Political Sociology	Einzeltermine	s. UniPortal
MSE	Junk	Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II	Einzeltermine	s. UniPortal

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Baumann	Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert	Do, 10:15 - 12.00	3.B48
PS	Beutter	Methodische Zugänge in der Religionsforschung	Mi, 15:15 - 17.00	4.B04
PS	Martens	Haram und halal. Verbotenes und Erlaubtes in Islamischer Religionspraxis	Do, 08:15 - 10.00	3.B01
HS	Wobbe	Medialisierung von Religion	Einzeltermine	s. UniPortal
HS	Höpflinger	Das Dritte Geschlecht: Queer Heilige , Hijras Südasiens und Two-Spirits	Do, 13:15 - 15.00	HS 13

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Orland	Temperamente, Blutkreislauf und monströse Geburten – Geschichten vom Menschen und seiner Natur (Teil 1: 17. und 18. Jahrhundert)	Mi, 15:15 - 17.00	4.B55
HS	Decker; Ra- geth	Kosmos Uni. Eine interviewbasierte Exploration.	Einzeltermine	s.UniPortal
HS	Göhlsdorf	Total Strangers? Autismus in Wissenschaft, Literatur und Film	Einzeltermine	s.UniPortal
HS	Halsmayer	Wer ist Flüchtling? Wer ist reich? Zur (wissenschaftlichen) Herstellung sozialer Fakten	Einzeltermine	s.UniPortal

Lehrveranstaltungsübersicht**MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften****Studienbeginn ab Herbstsemester 2014****Vergleichende Medienforschung**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 13:15 - 15.00	21
MSE	Petzke	Zur medialen Konstruktion sozialer Probleme	Di, 15:15 - 17.00	70
MSE	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Mo, 15:15 - 17.00	51
MSE	Hoggenmüller	Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern	Einzeltermine	59
MSE	Tratschin	Protest in der Weltgesellschaft	Mi, 15:15 - 17.00	65
MSE	Morikawa	Erinnern und Vergessen. Soziologie des sozialen Gedächtnisses	14-tägl. Mi, 10:15 - 15.00	53
MSE	Heintz; Eisenmann	Forschungsseminar I: Die Ver fremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse	Einzeltermine	57
HS	Suber	Krieg im Medium des Film: Nationale Filmkulturen im Vergleich	Einzeltermine	41
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	74
KOL	Bohn, Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 17.30 – 19.30	76

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Organisation und Management	Di, 10:15 - 12.00	24
MSE	Meyer	World Society, Institutional Theory, and the Organized Actor	Einzeltermine	69
MSE	Mormann	Modernes Personalmanagement und seine Themen	Do, 13:15 - 15.00	60
MSE	Kette	Organisation und Geld	14-tägl. Do, 15:15 - 19.00	61
MSE	Passarge	Neue Formen der Governance	Di, 08:15 - 10:00	61
HS	Fünfschilling	Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie	Einzeltermine	38
KOL	Hasse	PhD- und Master-Kolloquium	s. UniPortal	76
KOL	Bohn, Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 17.30 – 19.30	76

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Roth	Digitale Kulturen und sozio-semantische Netzwerke	Einzeltermine	52
MSE	Beer; Mützel	Forschung mit und über digitale(n) Medien: methodologische Reflexionen	Di, 10:15 - 12.00	56
KOL	Mützel	Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke	14-tägl. Mo, 15:15 - 17.00	75
KOL	Bohn, Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 17.30 – 19.30	76

Forschung – Praxis – Methoden**Begleitseminar**

Das Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis – Methoden wird wieder im Herbstsemester 2016 angeboten.

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Eberle	Phänomenologische Ethnographie	Einzeltermine	s. UniPortal
MSE	Manderscheid	Factorial Methods and Cluster Analysis	Do, 13:15 - 15.00 Einzeltermine	55
MSE	Hogenmüller	Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern	Einzeltermine	59
MSE	Beer; Mützel	Forschung mit und über digitale(n) Medien: methodologische Reflexionen	Di, 10:15 - 12.00	56
MSE	Diaz-Bone	Survey Research Methods in Context	Do, 10:15 - 12.00	68
MSE	Roose	Praktische Kausalanalyse von Umfragedaten mit SPSS	Einzeltermine	64
MSE	Diaz-Bone; Philipp	Arbeiten mit Bourdieu II	Do, 13:15 - 15.00	51
MSE	Heintz; Eisenmann	Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse	Einzeltermine	57
MSE	Giel	Evaluation und Organisation	Einzeltermine	54
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute	Einzeltermine	39
HS	Wehner	Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Einzeltermine	44

Legende:

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Lehrveranstaltungsübersicht**MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften****Studienbeginn bis Frühjahrssemester 2014****Kommunikationsmedien**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 13:15 - 15.00	21
MSE	Petzke	Zur medialen Konstruktion sozialer Probleme	Di, 15:15 - 17.00	70
MSE	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Mo, 15:15 - 17.00	51
MSE	Hogenmüller	Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern	Einzeltermine	59
MSE	Tratschin	Protest in der Weltgesellschaft	Mi, 15:15 - 17.00	65
MSE	Heintz; Eisenmann	Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse	Einzeltermine	57
MSE	Morikawa	Erinnern und Vergessen. Soziologie des sozialen Gedächtnisses	14-tägl. Mi, 10:15 - 15.00	53
HS	Suber	Krieg im Medium des Film: Nationale Filmkulturen im Vergleich	Einzeltermine	41
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	74
KOL	Bohn, Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 17.30 – 19.30	76

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Organisation und Management	Di, 10:15 - 12.00	24
MSE	Meyer	World Society, Institutional Theory, and the Organized Actor	Einzeltermine	69
MSE	Passarge	Neue Formen der Governance	Di, 08:15 - 10:00	61
MSE	Mormann	Modernes Personalmanagement und seine Themen	Do, 13:15 - 15.00	60
MSE	Kette	Organisation und Geld	14-tägl. Do, 15:15 - 19.00	61
HS	Fünfschilling	Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie	Einzeltermine	38
KOL	Hasse	PhD- und Master-Kolloquium	s. UniPortal	76
KOL	Bohn, Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 17.30 – 19.30	76

Forschung – Praxis – Methoden

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Eberle	Phänomenologische Ethnographie	Einzeltermine	s. UniPortal
MSE	Manderscheid	Factorial Methods and Cluster Analysis	Do, 13:15 - 15.00 Einzeltermine	55
MSE	Hogenmüller	Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern	Einzeltermine	59
MSE	Beer; Mützel	Forschung mit und über digitale(n) Medien: methodologische Reflexionen	Di, 10:15 - 12.00	56
MSE	Diaz-Bone	Survey Research Methods in Context	Do, 10:15 - 12.00	68
MSE	Roose	Praktische Kausalanalyse von Umfragedaten mit SPSS	Einzeltermine	64
MSE	Heintz; Eisenmann	Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnogra-	Einzeltermine	57

		phie, Ethnomethodologie und Videoanalyse	
MSE	Giel	Evaluation und Organisation	Einzeltermine 54
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute	Einzeltermine 39
HS	Wehner	Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Einzeltermine 44

Legende:

VL Vorlesung
 HS Hauptseminar
 MSE Masterseminar
 KOL Kolloquium

Veranstaltungsdetails**Vorlesungen****Die Medien der Gesellschaft**

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 13:15 - 15:00, ab 01.03.2016 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung kombiniert gesellschaftstheoretische und kulturosoziologische Erkenntnisse, um eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und in synchroner Perspektive durchzuführen. Sie stellt Medientheorien und Medientypen vor und interessiert sich für spezifische Differenzen und Verknüpfungen (schriftlich/mündlich, Interaktion/Kommunikation, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmedien/Echtzeitmedien/symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es werden Kovariationen von Strukturen/Semantiken, Diskursen und Medien analysiert; dabei ist die Frage relevant, wie sich Medien und soziale Strukturen wechselseitig verändern und ermöglichen.
Voraussetzungen:	Studierende im MA-Studium oder im fortgeschrittenen BA-Studium.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

zur Vorbereitung empfohlen, weitere Literatur in der Veranstaltung:

- Abbott, Andrew, Varianten der Unwissenheit, in: Nach Feierabend. Zürcher Jahrbuch für Wissenschaftsgeschichte 6: Universität, Zürich 2010 (orig. Varieties of Ignorance, in: The American Sociologist, Vol. 41, Number 2, S. 174-189.)
- Geimer, Peter, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.
- Goffman, Erving, Forms of Talk, Philadelphia: University of Pennsylvania Press 1981.
- Hahn, Alois, Ist Kultur ein Medium?, in: Burkart, Günter/Runkel, Gunter (Hg.), Luhmann und die Kulturtheorie, Frankfurt a.M. 2004, S. 40-58.
- Luhmann, Niklas, Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation, in: ders., Soziologische Aufklärung 3, Opladen: Westdeutscher Verlag 1981, S. 25-35.
- Knorr-Cetina, Karin/Bruegger, Urs, Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets, in: American Journal of Sociology 107,4, 2002, S. 905-950

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 26.02.2016 FRO, HS 9
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 15 fort. Im FS 16 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 15) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Gesellschaft und Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung dient als Einführung. Es sollen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen von Organisationen rekonstruiert werden. Zu diesem Zweck werden Studien klassischer und zeitgenössischer SozialwissenschaftlerInnen hinsichtlich ihrer Auseinandersetzung mit Organisationsthemen vorgestellt und mit aktuellen Perspektiven der Organisationsforschung in Beziehung gesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Apelt, M./Wilkesmann, U. (Hg.), 2015, Zur Zukunft der Organisationssoziologie. Wiesbaden: Springer: VS
- DiMaggio, Paul J./Powell, Walter W. (1991): "Introduction". In: Powell, Walter W./DiMaggio, Paul J. (Hg.): The New Institutionalism in Organizational Analysis, Chicago/IL, London: University of Chicago Press, 1-38
- Jäger, W./Schimank, U. (Hg.), 2005, Facetten der Organisationsgesellschaft. Opladen: Verlag Sozialwissenschaften

- Türk, K., 2000, Organisation als Institution der kapitalistischen Gesellschaftsformation. In: Ortmann, G./Sydow, J./Türk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Aufl., Wiesbaden, 124 - 176.

Grundbegriffe der Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 15:15 - 17:00, ab 22.02.2016 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen angelegten Vorlesung zu soziologischen Theorien. Die Vorlesung in diesem Semester gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe der Soziologie, u.a. Rolle, Institution, Interaktion, Konflikt und Konkurrenz, Ungleichheit, Differenzierung und Macht. Die Begriffe werden theoriebezogen eingeführt und an empirischen Beispielen konkretisiert. Ziel der Vorlesung ist es, anhand dieser Leitbegriffe in soziologisches Denken und Arbeiten einzuführen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch oder marta.waser@unilu.ch
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Proseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind (Veranstalter Andrea Glauser und Martin Bühl).
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Berger, Peter L. (2011): Einladung zur Soziologie, UTB: Stuttgart.
- Farzin, Sina; Stefan Jordan (Hrsg., 2008): Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart: Reclam.
- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Moderne Organisationen wie z.B. Multinationale Konzerne, KMUs, Krankenhäuser, Parteien, Schulen und Universitäten verfügen im Regelfall über eine Leitungsebene, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und im Sinne ihrer Organisation zu handeln. Diese Verantwortungsübernahme und hieraus hervorgehende Aufgaben werden üblicherweise als Management bezeichnet.</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Managements von Organisationen. Sie tut dies aus einer organisationswissenschaftlichen Perspektive. Während Selbstbeschreibungen sowie Rezepte von Beratern und sog. Management-Gurus im Regelfall durch ein heroisches Management-Verständnis gekennzeichnet sind, zeichnen die Organisationswissenschaften auf der Grundlage ihrer Theorien und empirischen Beobachtungen ein wesentlich nüchterneres Bild. Hervorgehoben werden Grenzen rationalen Entscheidens, Einflüsse der gesellschaftlichen Umwelt und speziell durch andere Organisationen, interne Widerstände sowie begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung von Entscheidungen. Zugleich belegt diese Forschung, dass viel Symbolik investiert wird, um die Fassade eines rationalen Managements von Organisationen aufrechtzuerhalten. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen des Managements soll deshalb vor dem Hintergrund dieser Einsichten erörtert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Brunsson, N., 1989, *The Organization of Hypocrisy. Talk, Decisions, and Actions in Organizations*. Chichester: Wiley.
- Chandler, A.D., 1977, *The Visible Hand. The Managerial Revolution in American Business*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Djelic, M.-L., 1998, *Exporting the American Model*. Oxford: Oxford University Press
- Eccles, R.G./Nohria, N., 1992, *Beyond the Hype. Rediscovering the Essence of Management*. Cambridge, MA: Harvard Business School Press
- March, J.G., 1994, *A Primer on Decision Making. How Decisions happen*. New York: The Free Press
- Mintzberg, H., 1995, *Die Strategische Planung*. München: Hansa.
- Neuberger, O., 1995, *Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen*, Stuttgart: Enke.
- Williamson, O.E. (ed.), 1995, *Organization Theory from Chester Bernard to the Present and beyond. Expanded Edition*. New York: Oxford University Press.

Theorie der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick einer Theorie der Weltgesellschaft. Die voraussichtlichen Themen sind die Folgenden:</p> <p>I Die Soziologie und die Weltgesellschaft: Die Entstehung einer Fragestellung II Grundbegriffe einer Theorie der Weltgesellschaft: Gesellschaft, Welt, Kommunikation III Evolutionäre und historische Voraussetzungen der Weltgesellschaft IV Selbstbeobachtung, Selbstbeschreibung, Semantik V Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Funktionale Differenzierung, Ausdifferenzierungsgeschichte und Vergleich der Funktionssysteme VI Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Organisationen, Netzwerke, Epistemische Communities, Globale Mikrostrukturen VII Prozesse und Mechanismen der Globalisierung VIII Migration IX Transport, Verkehr, Kommunikation X Weltstädte und Weltereignisse XI Raum und Zeit XII Konflikt, Gewalt, Krieg XIII Individualisierung und Handlungsfähigkeit XIV Ungleichheit XIV Individualisierung XV Ökologie der Weltgesellschaft XVI Evolution der Weltgesellschaft: Soziokulturelle Diversität</p>

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Drori, Gili S. et al. (Hg.), *Globalization and Organization*, 2006
- Heintz, Bettina et al. (Hg.), *Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen*, 2005
- Holzer, Boris et al. (Hg.), *From Globalization to World Society: Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives*, 2014
- Lechner, Frank J./Boli, John (Hg.), *The Globalization Reader*, 4th ed., 2011
- Luhmann, Niklas, *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W., *World Society*, 2010
- Rossi, Ino (Hg.), *Frontiers of Globalization Research*, 2008
- Stichweh, Rudolf, *Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen*, 2000
- Stichweh, Rudolf, *Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte*, 2010
- Stichweh, Rudolf, *Inklusion und Exklusion*, 2. erw. Aufl., 2016

Proseminare**Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gruppe 1-3**

Dozent/in:	lic. phil. Martin Bühler / Dr. rer. soc. Andrea Glauser		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Mi, 13:15 - 15:00, ab 24.02.2016	FRO, HS 3
Gruppe 2	Wöchentlich	Mi, 17:15 - 19:00, ab 24.02.2016	FRO, HS 4
Gruppe 3	Wöchentlich	Do, 08:15 - 10:00, ab 25.02.2016	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ von Prof. Dr. Bettina Heintz konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert und eingeübt. Es wird dringend empfohlen, das Seminar als Begleitveranstaltung zur Vorlesung zu besuchen.</p> <p>Die Vorlesung und die begleitende Übung sind der erste Teil einer zweisemestrigen angelegten Vorlesung zu soziologischen Theorien. Die Vorlesung in diesem Semester führt in grundlegende Begriffe der Soziologie ein (Rolle und Norm, Institution, Ungleichheit, Konflikt, Kooperation und Konkurrenz etc.), und diskutiert einige Grundunterscheidungen, anhand derer sich Theorien und Teilgebiete der Soziologie ordnen lassen (etwa Praktiken oder Interaktion, Organisation und Gruppe). Ziel der Vorlesung ist es, die vorgestellten Begriffe in ihrem theoretischen Kontext zu verorten und sie anhand empirischer Beispiele praktisch anzuwenden.</p> <p>Neben den soziologischen Inhalten werden im Seminar auch Grundkompetenzen des sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Im Seminar üben wir Texte analytisch zu lesen und in wöchentlichen Schreibaufgaben wird das Verfassen unterschiedlicher – kurzer – wissenschaftlicher Texte erprobt (z.B. Thesenpapier, Exposé, Essay). Die Schreibaufgaben dienen als Vorbereitung für den Prüfungsessay der Vorlesung und einer möglichen Hauptseminararbeit.</p> <p>Diese Übung wird mehrfach angeboten. Wir bitten Sie bereits bei der Kurseinschreibung auf eine ausgeglichene TeilnehmerInnenzahl zu achten. Bei Überbelegung wird die Übungsleitung eine Umverteilung vornehmen. Pro Gruppe sind maximal 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen.</p>		
Voraussetzungen:	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ bei Prof. Dr. Bettina Heintz.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Fragen, ggf. kurze Texte oder Präsentationen) (4 Cr)		
Kontakt:	martin.buehler@unilu.ch		
Material:	Die Kurslektüre wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Empfehlenswerte Einführungen zu soziologischen Grundbegriffen sind:
- Bahrdt, Hans-Peter (2003): Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, München: Beck
- Farzin, Sina, Stefan Jordan (Hrsg.) (2008): Lexikon Theorie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe, Dietzingen: Reclam.
- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag

Digitale Medien und Vernetzungen

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	Mo, 13:15 - 15:00, ab 22.02.2016	FRO, HS 11
Termine:	Wöchentlich	Mo, 13:15 - 15:00, ab 22.02.2016	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Aspekten von Vernetzungen und vom Vernetzsein in digitalen Medien (social media) aus soziologischer Perspektive beschäftigen. Ziel ist es einen ersten Einblick in unterschiedliche soziale Phänomene zu gewinnen und Perspektiven für mögliche Fragestellungen und Analysen zu entwickeln. Dazu leiten uns u.a. solche Fragen an: Wie lässt sich Vernetzsein analytisch fassen? Wie können wir unser Leben online untersuchen? Außerdem üben wir das wissenschaftliche Arbeiten. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos/Präsentation) (4 Cr)		
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>		
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>		
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Turkle, Sherry. 2012. Verloren unter 100 Freunden. München: Riemann.
- Boyd, danah. 2014. It's complicated: the social life of networked teens. New Haven, CT: Yale University Press.

Einführung in die Wissenssoziologie

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 13:15 - 15:00, ab 22.02.2016 FRO, HS 4
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar führt in die Theorien und Methoden der Soziologie des Wissens ein. Ausgangspunkt dieser soziologischen Tradition ist die Frage, inwieweit sich Ideen, Wirklichkeitsannahmen, Deutungen, kognitive Orientierungen und Wahrnehmungsschemata auf soziale Bedingungen zurückführen lassen, inwieweit sie also Ausdruck einer bestimmten gesellschaftlichen ‚Seinslage‘ sind oder in ihrer Entstehung in einem Zusammenhang mit sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen stehen. Neben philosophischen Vorläufern dieser Perspektive widmet sich das Seminar dem Ideologiebegriff, wie er etwa in den Theorien von Marx, Mannheim und jüngeren post-marxistischen Ansätzen figuriert. Daneben kommen sozialphänomenologische Ansätze zur ‚gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit‘ im Gefolge von Schütz und Berger/Luckmann zur Sprache sowie Arbeiten zur sozialen Genese von Klassifikations- und Evaluationsschemata in der Tradition von Durkheim/Mauss und Pierre Bourdieu. Weitere Gegenstände des Seminars sind ferner die diskursanalytischen Untersuchungen von Michel Foucault wie auch das wissenssoziologische Programm Niklas Luhmanns, das sich für die Korrelation von kultureller Semantik und Sozialstruktur interessiert. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über zentrale wissenssoziologische Perspektiven zu liefern und in die damit verbundenen Vorgehensweisen in der Bearbeitung wissenssoziologischer Fragestellungen einzuführen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Medien und Gender

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B48
Terminierung 2:	Mi, 09.03.2016, 15:15 - 17:00 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Die Soziologie beschäftigt sich seit längerem mit dem Verhältnis von biologischem „Geschlecht“ und sozial konstruierten Gendermodellen. Die Humanbiologie hat deutlich gezeigt, dass das biologische Geschlecht kein eindeutig genetisch determiniertes Dual, sondern ein hormonell überformtes Kontinuum ist. Erst in der sozialen Welt wird die klare Differenz von Frauen und Männern erzeugt. Die sozialwissenschaftliche Forschung hat dabei herausgearbeitet wie kulturell und historisch variabel Gendermodelle tatsächlich sind. Dabei haben viele Studien gezeigt, wie sehr die Medien an der Konstruktion von Gendermodellen beteiligt sind (Unterhaltung, Werbung). Das Proseminar wird sich deshalb auch ausführlich mit der Wirklichkeitskonstruktion durch die Medien beschäftigen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Methodisches Proseminar: Ego-zentrierte Netzwerkanalyse

Dozent/in:	Dipl. Soz. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Um praktische Kompetenzen in der sozialwissenschaftlichen Forschung zu erwerben ist es zentral, den Forschungsprozess nicht nur theoretisch kennen zu lernen, sondern ihn auch einmal vollständig selbst zu durchlaufen. Auf den methodischen Grundkenntnissen der Studierenden aufbauend, bildet dieses Seminar den Rahmen zur Durchführung eines ersten eigenen Forschungsprojektes als Gruppe. Dazu werden wir die Methode der ego-zentrierten Netzwerkanalyse kennenlernen, die zur Bearbeitung der von den Teilnehmenden selbst formulierten Forschungsfragen dient. Sie üben damit sowohl die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden, als auch allgemeine wissenschaftliche Arbeitstechniken ein. Die studentischen Forschungsprojekte werden in einer abschliessenden Präsentation dem Seminar vorgestellt und in einem Gruppenbericht (Methodenseminararbeit, 4 CP) dokumentiert.
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende ab dem 2. Semester. Vorausgesetzt werden methodische und wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse, wie z.B. in der Vorlesung „Einführung in die Methoden der Sozial- und Kommunikationsforschung I“ vermittelt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Material:	Wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Organisationstypen und Organisationsvergleiche

Dozent/in:	Dipl. Soz. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Was macht Kirchen, Universitäten und Sportvereine zu Organisationen und mit Unternehmen vergleichbar? Was unterscheidet all diese Organisationstypen voneinander? Was sind typische Probleme dieser Organisationen? Und was passiert, wenn sich Organisationen wie Sportvereine, Universitäten und sogar Kirchen in ihren Selbstbeschreibungen und Reformprogrammen zunehmend an einer unternehmerischen Sprache und Logik orientieren?
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an hannah.mormann@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Soziales Kapital in Organisationen

Dozent/in:	Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 13:15 - 15:00, ab 22.02.2016 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar

Inhalt: Warum grüssen sich Dorfbewohner häufiger als Städter? Was machen eigentlich Service Clubs? Was motiviert Vereinsmitglieder zu ihrem Engagement? Welcher Kitt hält die Gesellschaft zusammen?
 Dieses Seminar setzt dort an, wo die neoklassische Wirtschaftslehre mit ihrem zentralen Konzept des homo oeconomicus an ihre Grenzen stößt. Das Konzept des sozialen Kapitals hilft zu verstehen, wie Marktkoordination, Entscheidungen in Organisationen, Geschäftsbeziehungen oder Vereinsbildung funktionieren. Das Seminar fragt danach, was soziales Kapital genau sein soll, wie sich soziales Kapital in unterschiedlichen Organisationen manifestiert und welche zivilgesellschaftlichen Wirkungen soziales Kapital mit sich bringt. Unter sozialem Kapital versteht man einen Teil der Sozialstruktur, der Akteuren neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet, wie beispielsweise wirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten, in Form von Chancen zu unternehmerischen Profiten oder zur Koordination von kollektiven und individuellen Handlungsabsichten. Mit dieser Erklärung trifft man ungefähr den gemeinsamen Nenner im Meer von Konzepten des sozialen Kapitals. Die Kapitalsortentheorie hat in den vergangenen Jahren nicht nur in den Sozialwissenschaften, sondern auch in den Wirtschaftswissenschaften einen Boom erlebt. Im Zusammenhang mit Sozialkapital werden immer wieder Netzwerke thematisiert. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit dem Konzept des sozialen Kapitals auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.

Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch
Material:	OLAT, eigene Recherchearbeiten

Literatur

- Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Reinhard Kreckel (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt (Sonderband 2), Göttingen: Schwartz, S. 183-198.
- Coleman, James S. (1990): Foundations of social theory. Cambridge, Mass: Belknap Press of Harvard University Press.
- Freitag, Markus (Hg.) (2014): Das soziale Kapital der Schweiz. Zürich: Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro.

- Lin, Nan (2001): Social capital. A theory of social structure and action. Cambridge, New York: Cambridge University Press.
- Putnam, Robert D.; Leonardi, Robert; Nanetti, Raffaella (1993): Making democracy work. Civic traditions in modern Italy. Princeton, N.J: Princeton University Press.
- Zimmer, Annette (2007): Vereine - Zivilgesellschaft konkret. 2. Aufl. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

Hauptseminare**Bildung und neue Medien**

Dozent/in:	Prof. Dr. Achim Brosziewski
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mi, 10:15 - 15:00, ab 24.02.2016 FRO, 4.B02 Mittagspause von 12.00 – 13.15
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Bildung möchte mehr sein als reine Ausbildung. Seit ihren klassischen Zeiten (Herder, Goethe, Humboldt und andere) versteht sich Bildung als ein Weltverhältnis, als eine Steigerung von Autonomie und Freiheit des Individuums und als eine Anhebung der Kultur der Menschheit. Von diesem Ausgangspunkt her ist das Verhältnis von Bildung und Medien immer ambivalent und zwiespältig. Denn einerseits gelangt Bildung ohne Medien gar nicht an seine Informationen über die Welt und könnte auch nichts über Freiheitschancen in Erfahrung bringen. Doch andererseits produziert Bildung den unaufhebbaren Verdacht, durch die Medien manipuliert, verfälscht und beschränkt zu werden. Berühmt ist schon die Kritik der Schrift durch Platon. Der Medienverdacht wiederholt sich mit nahezu jedem Aufkommen eines neuen Mediums, sei dies der Buchdruck, das Kino, das Fernsehen oder jetzt der Computer mit seinem ganzen Arsenal an neuen Medien.</p> <p>Das Seminar erarbeitet und verfolgt die Grundthese: Bildung verdankt ihren eigenen Weltbezug der Universalität des Mediums der Schrift. Schrift realisiert Multimedialität und Vernetztheit längst vor allen „virtuellen Welten“ und „sozialen Netzwerken“ des Computerzeitalters. Das Universum der Bildung wird getragen von einem Netzwerk aus Bibliotheken, Archiven, Buchhaltungen, Museen, Ausstellungen und „Performances“ jedweder Art. Von daher wird das Universum der Bildung durch die Neuheiten der neuen Medien weder überrascht noch erschüttert. Die Frage aber bleibt, ob der gebildeten Medienskepsis nicht doch ein grundlegender, vielleicht sogar ein „katastrophaler“ Bruch entgeht, den die Digitalisierung der Medien, der Kommunikation und der Kultur mit sich bringt.</p> <p>Nach einer Klärung der klassischen Vorstellungen von Bildung (mit Exkursen zum Lesen und zum Reisen) wird das Seminar im Anschluss an Niklas Luhmann und Dirk Baecker das Konzept der Mediakatastrophe behandeln. Dieses Konzept erlaubt die These: Bildung war eine Antwort auf die Katastrophe, die Schrift und Buchdruck für das klassische Kommunikationsmedium der Sprache bedeuteten. Digitalisierung bedeutet nun ihrerseits eine Katastrophe für das Medium der Schrift – und Bildung wird sich neu erfinden müssen, wenn sie ihre Ansprüche an Autonomie und Freiheit in der Computerkultur aufrechterhalten will.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	achim.brosziewski@phtg.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Bildung
- Brosziewski, Achim (2015): Bildungssoziologie nach Niklas Luhmanns Systemtheorie der Erziehung.
In: Dippelhofer-Stiem, Barbara/Dippelhofer, Sebastian (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft
Online: Erziehungs- und Bildungssoziologie. Weinheim: Beltz (im Erscheinen)
- Die Digitalität der Schrift

- Brosziewski, Achim (2016): Form und System der Bildungsberichte. Kognition und Kommunikation in Listen, Tabellen und Skalen. In: Bormann, Inka/Hartong, Sigrid/Höhne, Thomas (Hrsg.): Bildung unter Beobachtung. Weinheim: Beltz Juventa (im Erscheinen)
- Turing, Alan M. (1936): On computable numbers, with an application to the Entscheidungsproblem. In: Proceedings of the London Mathematical Society 42, p. 230-265
- Die Multimedialität der Bildung: Lesen und Reisen
- Luhmann, Niklas (2002): Lesen lernen. In: ders.: Short Cuts. Frankfurt am Main, S. 150-157
- Baecker, Dirk (2004): Hilfe, ich bin ein Text. In: ders.: Wozu Soziologie? Berlin, S. 31-42
- Botton, Alain de (2002): Kunst des Reisens. Frankfurt am Main, darin S. 13-37 und S. 113-139
- Mediakatastrophen
- Baecker, Dirk (2007): Was hält Gesellschaften zusammen? In: ders., Studien zur nächsten Gesellschaft. Frankfurt am Main, S. 147-174
- *Tipp zum Stöbern:*
- Bardmann, Theodor M. (2015). *Die Kunst des Unterscheidens. Eine Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe.* Wiesbaden: Springer VS.
(eine reichhaltige Fundgrube für unsere Themen und zugleich eine erfahrungs- und praxisorientierte Beschreibung des Studierens)

Corporate Social Responsibility – Organisations- und managementtheoretische Bezüge

Dozent/in:	David Risi, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mo, 10:15 - 15:00, ab 29.02.2016 FRO, 4.B02 Mittagspause von 12.00 – 13.15
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Der tödliche Fabrikeinsturz in Bangladesch, die Ölkatstrophe im Golf von Mexiko (Deepwater Horizon) aber auch Debatten um faire Arbeitszeiten und Mindestlöhne haben die Gesellschaft immer wieder wachgerüttelt. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Forderung nach unternehmerischer Nachhaltigkeit übernehmen Unternehmen immer mehr auch ökologische und soziale Belange in ihre Geschäftspraxis. Corporate Social Responsibility (CSR) hat sich hierbei als Best Practice in der Wirtschaft etabliert. CSR steht für die Integration von sowohl sozialen als auch ökologischen Aspekten in die Unternehmenspraxis in Wechselbeziehung mit Stakeholdern. Ziel der Veranstaltung ist es dabei, diese Entwicklung mithilfe der Management- und Organisationstheorie zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Dies geschieht auf verschiedenen Betrachtungsebenen – auf der Ebene der Gesellschaft, der Organisation und des individuellen Akteurs.</p>
Voraussetzungen:	Das Hauptseminar ist auf Deutsch. Die Unterlagen der Veranstaltung sind aber ausschliesslich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher die Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	david.risi@unisg.ch

Literatur

Vorläufige Literatur:

- Aguilera, R. V., Rupp, D. E., Williams, C. A., & Ganapathi, J. (2007). Putting the s back into corporate social responsibility: A multilevel theory of social change in organizations. *Academy of Management Review*, 32(3), 836–863.
- Bondy, K., Moon, J., & Matten, D. (2012). An Institution of corporate social responsibility (CSR) in multinational corporations (MNCs): Form and implications. *Journal of Business Ethics*, 111, 281-299.
- Heugens, P., & Scherer, A.G. (2010). When organization theory met business ethics: Toward further symbioses. *Business Ethics Quarterly*, 20(4), 643-672.

Forschungsseminar: Big Data und neue Auswertungsstrategien: Textanalyse mit R.

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Mit Big Data werden grosse Datenmengen bezeichnet, die beispielsweise durch Digitalisierungen von Dokumenten entstehen und die aufgrund ihres Umfangs nicht mehr mit den traditionellen Auswertungstechniken analysiert werden können.</p> <p>Das Seminar führt anhand eines ausgewählten Forschungsthemas praktisch in die quantitative Textanalyse mit der OpenSource Umgebung R ein. Dabei werden alle Phasen des Forschungsprozesses bearbeitet: Entwicklung einer Forschungsfrage, Klärung des Stellenwertes des Materials, Korpuskonstruktion, Datenkonstruktion und Auswertungsstrategien.</p>
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesungen Methoden I und II.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Forschungsaufgaben) (4 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Material wird über OLAT zugänglich gemacht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen der Organisationsforschung: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie

Dozent/in:	Dr. phil. Lea Fünfschilling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 08.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 09.04.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.A05
Terminierung 2:	Fr, 06.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 07.05.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar wird zwei bedeutende Ansätze der Organisationsforschung genauer betrachten: Neo-Institutionalismus und Netzwerktheorie. Beide Ansätze beschäftigen sich mit Form, Funktion und Wirkungsweisen von Organisationen in der modernen Gesellschaft. Während im Neo-Institutionalismus Aspekte wie Legitimation, Normen, Werte, Standards, Kultur oder kognitive Schemas als Erklärungsvariablen im Vordergrund stehen, beleuchtet man in der Netzwerktheorie vor allem die Einbettung der Akteure in soziale Strukturen und analysiert ihre Position im Feld. Wir werden die Hauptargumente beider Theorien anhand von prominenten wissenschaftlichen Studien herausarbeiten und ihre jeweilige Erklärungskraft an konkreten empirischen Phänomenen diskutieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	lea.fuenfschilling@doz.unilu.ch

Literatur

- Granovetter, M., 1985. Economic action and social structure: the problem of embeddedness. American journal of sociology, 481-510.
- Meyer, J.W., Rowan, B., 1977. Institutionalized Organizations - Formal-Structure as Myth and Ceremony. American Journal of Sociology 83 (2), 340-363.

Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung heute

Dozent/in:	Nele Pachnicke, Dipl.-Komm.-Wirtin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Insight-Exploration hat Hochkonjunktur und das hat seinen Grund: Nur wer auf die Bedürfnisse und Verhaltensmuster seiner Kunden reagieren kann, bleibt in gesättigten Märkten wettbewerbsfähig. Markenführung, Kommunikation und Innovationsentwicklung orientieren sich heute daher immer stark an der Konsumentenperspektive.</p> <p>Und Insight-Exploration hilft diese Perspektive zu verstehen. Insight-Exploration ergründet Sehnsüchte, Motivationen und Verhaltensmuster der Konsumenten. Damit bildet sie die Grundlage für Strategien, die Konsumenten emotional an Marke und Produkt binden – weil sich die Konsumenten in ihren tiefsten Bedürfnissen verstanden fühlen.</p> <p>Dieses Seminar gibt Einblick in Historie, Anwendungsbereiche, Methoden und Fallbeispiele qualitativer Insight-Forschung. In einer praktischen Übung soll das Erlernte dann angewendet werden.</p>
Voraussetzungen:	Starke Insights bilden die Basis für erfolgreiche Innovations-, Kommunikations- und Markenstrategien. Der ergänzende Besuch des Seminars „Strategische Planung für Marken und Kommunikation“ von Nina Rieke wird daher empfohlen.
Begrenzung:	Um eine optimale Lernsituation in der Veranstaltung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 25 Studierende festgelegt. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten Studierenden verlost. Spätere Anmeldungen können dann nicht mehr berücksichtigt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Praxis-Übung/ Präsentation) (4 Cr)
Kontakt:	mail@nelepachnicke.de
Hinweise:	Besonders geeignet für alle, die sich für eine Tätigkeit im Bereich Strategische Planung oder Marktforschung interessieren.

Literatur

- Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungsdetails

Katastrophenkommunikation

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 15:15 - 17:00, ab 22.02.2016
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Gegenwartsgesellschaft ist mit einer Vielzahl von Katastrophenszenarien konfrontiert. Während die Reaktoren in Fukushima und Tschernobyl immer noch strahlen, bedrohen Tsunamis dicht bevölkerte Küstenstreifen. Asteroiden ziehen nahe an der Erde vorbei und eine potentiell katastrophale Klimaerwärmung bedroht die gesamte Menschheit.</p> <p>Katastrophen können mit wenig Übertreibung als totale soziale Tatbestände im Sinne von Marcel Mauss beschrieben werden: Wenn Veränderungen der materiellen Umwelt der Gesellschaft erst einmal als Katastrophen beobachtet werden, beschäftigen sie beinahe alle sozialen Systeme, die sich in ihrem Schadensbereich wiederfinden. Katastrophen konfrontieren Interaktionen mit Sonderproblemen gleichermaßen wie organisationale Routinen und Entscheidungen durch katastrophale Ereignissen gebrochen werden. Zudem richten sich die Sonderperspektiven der Wissenschaft, der Politik, der Massenmedien auf Katastrophen und arbeiten diese durch eigene Relevanzstrukturen ab. Kurzum: In der Katastrophe verdichten sich gesellschaftliche Horizonte des Erlebens und Handelns. Katastrophen geniessen jedoch nicht bloss zum Zeitpunkt ihres Auftretens gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Vielmehr werden sie auch zum Gegenstand von Planung, Vorbereitung und Risikoabschätzung. Ebenso werden Katastrophen im Nachhinein abgearbeitet: Versicherungen müssen Schäden einschätzen, Gerichte schreiben Verantwortung zu, Massenmedien entwickeln Katastrophen-narrative und Wissenschaft sucht nach zuverlässigeren Prognosetechniken.</p> <p>In diesem Seminar sollen soziologische Theorieangebote zu Katastrophenkommunikation geprüft werden und auf einzelne Fallbeispiele bezogen werden: Erdbeben, Epidemien, Tsunamis, Reaktorunfälle oder die Möglichkeit einer Klimakatastrophe sollen zum Beispiel anhand verschiedener soziologischer Perspektiven zu Katastrophenkommunikation diskutiert und untersucht werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@uni.lu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Beck, Ulrich (1986), Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bergmann, Jörg (2013), Die Trivialität der Katastrophe – Situationen als Grenzobjekte, in: Reinhard Hörster et al. (Hg.), Grenzobjekte, Wiesbaden: VS.
- Caduff, Carlo (2014), Pandemic Prophecy, or How to Have Faith in Reason, in: Current Anthropology 55(3): 296-315.
- Clausen, Lars et al. (2006), Entsetzliche soziale Prozesse. Theorie und Empirie der Katastrophen, Münster: Lit.
- Keller, Reiner (2003), Distanziertes Mitleiden. Katastrophische Ereignisse, Massenmedien und kulturelle Transformationen, in: Berliner Journal für Soziologie 3: 395-414.
- Perrow, Charles (1984), Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Frankfurt am Main/New York: Campus.
- Requejo, Philippe (1986), Der saure Regen: ein „Unfall in Zeitlupe“: Ein Beitrag zu einer Soziologie des Risikos, in: Soziale Welt 37(4): 402-426.
- Vollmer, Hendrik (2013), The Sociology of Disruption, Disaster and Social Change. Punctuated Cooperation, Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsdetails

- Weick, Karl E. (1990), The Vulnerable System: An Analysis of the Tenerife Air Disaster, in: Journal of Management 16(3): 571-593.

Krieg im Medium des Film: Nationale Filmkulturen im Vergleich

Dozent/in:	Dr. rer. soc. Daniel Suber
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 20.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 21.05.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In den letzten Jahren ist dem Medium des Spielfilm in den Kulturwissenschaften wieder vermehrt Aufmerksamkeit zuteil geworden. Die gesellschaftliche Funktion dieses Mediums wird dabei nicht nur in seiner Rolle als „Mediator oder Medialisierer kultureller Amnesien und ‚traumatischer Erinnerungen“ (Köhne) und in diesem Sinne als „healing scripts“ (Korn) definiert, sondern – wie vor allem Arbeiten aus dem israelitischen Kontext zeigen – auch in seiner politischen, diskursgestaltenden Kraft erkannt. Entsprechend werden Beobachtungen der Entwicklung nationaler Filmkulturen aktuell an konzeptuelle Neuprägungen angeschlossen – „post-memory“ (Hirsch), „cultural trauma“ (Alexander et al.), „hauntology“ (Derrida) –, die sich um das Problem der inter- und transgenerationalen Vermittlung von Gewalterfahrungen zentrieren lassen. In der Veranstaltungen sollen unter Rückgriff auf aktuelle Forschungen längerfristige, nationale Filmkulturen rekonstruiert und im Hinblick auf die Entwicklung der darin enthaltenen Merkmale eines „trauma cinema“ (Walker) analysiert werden. Neben dem paradigmaleitenden Fall der USA bieten sich insbesondere lateinamerikanische (Mexiko, Brasilien, Kolumbien) und asiatische (Korea, Japan, China) Filmkulturen, postjugoslawische Nationalkinematografien, Israel sowie Frankreich, Deutschland und Italien als Untersuchungsfälle an.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	daniel.suber@uni-wuerzburg.de

Literatur

- Berry, Michael Sanford (2008). A history of pain. Trauma in modern Chinese literature and film. New York: Columbia University Press.
- Bronfen, Elisabeth (2013). Hollywoods Kriege. Geschichte einer Heimsuchung. Frankfurt am Main: Fischer.
- Corell, Catrin (2009). Der Holocaust als Herausforderung für den Film. Formen des filmischen Umgangs mit der Shoah seit 1945. Bielefeld: transcript.
- Eberwein, Robert T. (2010). The Hollywood war film. Chichester, U.K.: Wiley-Blackwell.
- Greiner, Rasmus (2012). Die neuen Kriege im Film. Jugoslawien-Zentralafrika-Irak-Afghanistan. Marburg: Schüren.
- Hammond, Philip (Hg.) (2011). Screens of Terror. Representations of War and Terrorism in Film and Television since 9/11. Bury St. Edmunds: Arima Publishing.
- Kappelhoff, Hermann/Gaertner, David/Pogodda, Cilli (Hg.) (2013). Mobilisierung der Sinne. Der Hollywood-Kriegsfilm zwischen Genrekino und Historie. Berlin: Vorwerk 8.
- Kerner, Aaron (2011). Film and the Holocaust. New perspectives on dramas, documentaries, and experimental films. New York: Continuum.
- Köhne, Julia Barbara (Hg.) (2012). Trauma und Film. Inszenierungen eines Nicht-Repräsentierbaren. Berlin: Kadmos.

- Schneider, Thomas (2008). Der 11. September 2001 im amerikanischen Kino. Zur filmischen Verarbeitung eines kollektiven Traumas. Marburg: Tectum-Verlag.
- Stahl, David/Williams, Mark (Hg.) (2010). Imag(in)ing the war in Japan. Representing and responding to trauma in postwar literature and film. Leiden: Brill.
- Takacs, Stacy (2012). Terrorism TV. Popular entertainment in post-9/11 America. Lawrence: University Press of Kansas.
- Vanhala, Helena (2011). The depiction of terrorists in blockbuster Hollywood films, 1980-2001. An analytical study. Jefferson, N.C.: McFarland & Company, Inc., Publishers.
- Weiner, Robert G./Cline, John (2010). Cinema inferno: celluloid explosions from the cultural margins. Lanham, Md.: Scarecrow Press.
- Wende, Waltraud Wara/Koch, Lars (Hg.) (2010). Krisenkino. Filmanalyse als Kulturanalyse: zur Konstruktion von Normalität und Abweichung im Spielfilm. Bielefeld: transcript.
- Winter, Jay M. (2011). "Filming War." In: Daedalus 140,3: 100-111.
- Wollnik, Sabine/Ziob, Brigitte/Auchter, Thomas (Hg.) (2010). Trauma im Film. Psychoanalytische Erkundungen. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Managing Disasters

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B54
Studiengänge:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In weiten Teilen ist die Organisationswissenschaft, eine Wissenschaft gelingenden Organisierens. Empirisch wird man jedoch sehen müssen, dass auch Organisationen regelmäßig scheitern und dies mit teils katastrophalen Konsequenzen. Die größten Unglücke, Katastrophen und Krisen sind in der modernen Gesellschaft eng mit Organisationen verbunden sind. Das Atom-Unglück von Fukushima (Tepco), die Öl-Katastrophe im Golf von Mexiko (BP), Flugzeugabstürze (Airlines, Flugsicherung, etc.), die Finanz-Krise (Banken und Versicherungen, staatliche Aufsichtsbehörden, etc.), das Unglück der „Challenger“- und „Columbia“-Raumfahrten (NASA) – all dies sind Ereignisse, die große Aufmerksamkeit erlangt haben und an denen Organisationen beteiligt waren.</p>
Voraussetzungen:	<p>Vor diesem Hintergrund wollen wir im Seminar die „Dark Side of Organizations“ (Diane Vaughan) thematisieren und – teilweise auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Texte, teilweise mit Blick auf empirische Fallstudien – verschiedene Fragekomplexe erschließen und diskutieren. Dazu zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche organisationsstrukturellen Bedingungen lassen Katastrophen (un)wahrscheinlich werden? - Welche Folgen ergeben sich für Organisationen, wenn sich in ihrem Kontext Katastrophen ereignen? <p>Wie ermöglicht es die Gesellschaft überhaupt Organisationen mit potentiell katastrophalen Technologien umzugehen?</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle und kleinere Schreibaufgaben) (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Perrow, C., 1987: Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Großtechnik. Frankfurt a.M. [u.a.]: Campus.
- Vaughan, D., 1999: The Dark Side of Organizations. Mistake, Misconduct, and Disaster. Annual Review of Sociology 25: 271-305.
- Weick, K.E. & K.M. Sutcliffe, 2003: Das Unerwartete Managen. Wie Unternehmen aus Extremsituatlonen lernen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 29.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 30.04.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Terminierung 2:	Fr, 27.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 28.05.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Massenmedien haben das Internet als Distributions- und Rezeptionsmedium entdeckt. Fernsehen, Radio und Zeitungen finden heute immer mehr auch auf digitalen Wegen Verbreitung. Mit Blick auf die Medienerception verbinden sich mit dieser Entwicklung einerseits ungewöhnliche zeitliche, sachliche und soziale Flexibilisierungen, andererseits aber auch neue Unsicherheiten in der Frage der Erreichbarkeit und Kommunikationsannahme. Das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass mit dieser Flexibilisierung im Netz die etablierten Verfahren der Beobachtung von Medienaktivitäten (insbesondere die klassische Einschaltquote) ihre Grundlagen verlieren. Deshalb ist es interessant zu sehen, wie quasi im Gegenzug sich neue Möglichkeiten der Verdatung und Analyse eröffnen. Diese basieren auf Internettechnologien, welche die Aktivitäten der Nutzer/-innen (von einfachen Abrufen der jeweiligen Angebote auf den Seiten der Online-Dienste bis hin zu Bewertungen solcher Angebote in den sozialen Netzwerken) erfassen und vergleichen sollen, um daraus Hinweise auf die Verteilung von Aufmerksamkeiten und Gewohnheiten der Nutzer und verbesserte Möglichkeiten ihrer Adressierung zu gewinnen. Das Seminar dient dazu, mit Hilfe theoretischer und empirischer Literatur Einblicke in diese Zusammenhänge zwischen Flexibilisierung und Quantifizierung der Medienerception und damit in das Verhältnis von Massenmedien und Internet zu gewinnen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

Einführende Literatur:

- Ang, I. (2001): Zuschauer, verzweifelt gesucht. In: Adelmann, R./Hesse, J.O./Keilbach, J./Stauff, M./Thiele, M. (Hrsg.), Grundlagenexte zur Fernsehwissenschaft. Konstanz: UVK.

Media Talk in vergleichender Perspektive

Dozent/in:	Dr. Jeannette Prochnow
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 23.02.2016
	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns mit der Analyse massenmedialer Rede. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit der Spezifik des gesprochenen Worts auseinander. In welchem Verhältnis stehen etwa verbale und visuelle Aspekte massenmedialer Rede? Wie kann „Rede“ hinsichtlich ihrer massenmedialen Erscheinungsformen beschrieben werden? Ist Rede etwa unweigerlich an einen verbalen Modus gebunden und in welchem Verhältnis steht das gesprochene Wort zur Schriftlichkeit? Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundlagen der ethnomethodologischen Konversationsanalyse am Beispiel von Talkrunden im TV vermittelt. Die Konversationsanalyse befasst sich mit der qualitativen Analyse „natürlicher“ Daten von Gesprächen und Interaktionen. Wir werden dabei forschungspraktisch arbeiten, d.h. wir fertigen eigene gesprächsanalytische Transkriptionen an und üben ihre Anwendung im Rahmen der Dateninterpretation ein. Im Verlauf der Analysearbeit werden die erkenntnistheoretischen Möglichkeiten und Grenzen der KA im Vergleich zu verwandten Zugängen diskutiert.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Transkript) (4 Cr)
Kontakt:	jeannette.prochnow@unilu.ch

Literatur

- Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (2006), Hrsg., "Qualitative Methoden der Medienforschung", Reinbek b.H., Rowohlt.

Organisation und Elite

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Eliten werden in der Gesellschaft als zentral für die Steuerung wirtschaftlicher, politischer sowie administrativer Belange angesehen, da sie aufgrund ihrer Position oder ihrer Ressourcen zentrale gesellschaftliche Entscheidungsprozesse massgeblich beeinflussen können.</p> <p>Im Rahmen des Seminars wird der Begriff der Elite unter verschiedenen Gesichtspunkten diskutiert wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was versteht man eigentlich unter Eliten und inwiefern gibt es einen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Eliten? - Sind Eliten heutzutage durchlässiger geworden? - Inwiefern tragen Bildungsinstitutionen zur Elitenformierung bei? - Was sind typische „Meeting Places“ für Eliten und wie vernetzen sich Eliten? - Welche Auswirkungen und Effekte haben Eliten auf Organisationen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung? - Inwiefern sind länderspezifische Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten hinsichtlich der oben genannten Punkte festzustellen? <p>Das Seminar dient der Erarbeitung theoretischer Grundlagen, die für das im darauffolgenden Herbstsemester angebotene Forschungsseminar „Organisation und Eliten II“ wichtig sind.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre wird auf OLAT gestellt.

Literatur

- Hartmann, Michael 2007: Eliten und Macht in Europa: ein internationaler Vergleich. Frankfurt am Main: Campus.

Organisation und Identität

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 13:15 - 15:00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Organisationen sind Teil einer Umwelt aus denen sie „Kopierenwertes“ imitieren und woran sie sich in verschiedenen Situationen orientieren. Dennoch streben fast alle Organisationen an, eine Identität zu entwickeln. Aber, was ist genau damit gemeint? Ziel dieser Veranstaltung ist es zu verstehen, wie Organisationen Angleichung und Unterscheidung managen und welche Probleme dabei entstehen können. Dazu werden die Studierenden aufgefordert, selbst recherchierte Literatur in einem Referat zu besprechen, kritisch zu argumentieren und die anschliessende Diskussion zu moderieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch

Literatur

- Schultz, Majken; Maguire, Steve; Langley, Ann und Haridimos Tsoukas (2012): Constructing Identity in and around Organizations. New York: Oxford University Press.
- Strandgaard Pedersen, Jesper und Frank Dobbin (2006): In Search of Identity and Legitimation. In: American Behavioural Scientist, 49, 7, 897-907.
- Porac, Joseph F.; Thomas, Howard und Charles Baden-Fuller (1989): Competitive Groups as Cognitive Communities: The Case of Scottish Knitwear Manufacturers. In: Journal of Management Studies, 26, 4, 397-416.

Organisation, Standards und Nachhaltigkeit

Dozent/in:	Nadine Arnold Huber, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Freiwillige Standards sind allgegenwärtig und tragen massgebend zur Organisierung der globalisierten Welt bei. Standards erscheinen dabei in unterschiedlichsten Formen und werden seit einigen Jahren verstärkt zur Realisierung von Nachhaltigkeitszielen genutzt. Solche Nachhaltigkeitsstandards, deren Umsetzung üblicherweise mit einem Label ausgezeichnet wird, bilden den thematischen Schwerpunkt des Seminars. Dazu lesen wir Grundagentexte zum Phänomen der freiwilligen Standardisierung und befassen uns mit den Folgen von Nachhaltigkeitsstandards. Wir gehen der Frage nach, wie sich diese auf verschiedene Sektoren und im Spezifischen auf deren Organisierung auswirken. Zu den Fällen, die wir diskutieren, gehören die Fischerei, die Forstwirtschaft oder aber auch die Tee- und Weinindustrie.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	arnold.nadine@icloud.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Brunsson, Nils, und Bengt Jacobsson. 2000. A World of Standards. Oxford: Oxford University Press.
- Loconto, Allison. 2014. Assembling Governance: The Role of Standards in the Tanzanian Tea Industry. *Journal of Cleaner Production*.
- Staricco, Juan Ignacio, und Stefano Ponte. 2015. Quality Regimes in Agro-Food Industries: A Regulation Theory Reading of Fair Trade Wine in Argentina. *Journal of Rural Studies* 38: 65–76.
- Vandergeest, Peter, Stefano Ponte, und Simon Bush. 2015. Assembling Sustainable Territories: Space, Subjects, Objects, and Expertise in Seafood Certification. *Environment and Planning*.

Politische Konflikte

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016
	FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Formen innerstaatlicher Konflikte wie den institutionalisierten Konflikten in und zwischen Parteien, zwischen Politik und Verwaltung aber auch den informaleren Formen der „contentious politics“ und den illegitimen Formen wie Bürgerkriegen und Revolutionen beschäftigen. Dabei muss immer mitbeachtet werden, in welchem Verhältnis die Konflikte im politischen System zu den Konflikten ausserhalb der Politik stehen. Wann thematisiert die Politik Konflikte in anderen Funktionssystemen und wie werden diese durch ihre Politisierung transformiert? Wann ignoriert die Politik gesellschaftliche Konflikte. Von welchen Konstellationen hängt die Thematisierungskapazität des politischen Systems ab. Der Kurs wird diese eher systematischen Fragen an einer Reihe ausgewählter historischer Beispiele analysieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Self-Tracking

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 15:15 - 17:00, ab 25.02.2016
	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Fitbit, Jawbone, Applewatch, Swatch Touch Zero One, etc. sind eine Reihe von technischen Geräten, die uns helfen sollen, unsere alltäglichen Aktivitäten mess- und sichtbar zu machen. Vom eigenen Körper und vom eigenen Leben generierte Datenströme werden visualisiert, analysiert, interpretiert und anderen mitgeteilt.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Praktiken des (digitalen) Self-Tracking und seinen analogen Vorläufern. Wir erkunden, welche (soziologischen) Theorien uns Anhaltspunkte geben, das Phänomen „Self-Tracking“ analytisch zu erfassen. Zudem wollen wir uns auch in experimenteller Weise mit den Praktiken des Self-Tracking vertraut machen, indem wir eigene Projekte der Selbstvermessung durchführen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos, Präsentation, Durchführung eines eigenen Self-Tracking-Projektes) (4 Cr)
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch

Literatur

- Stine Lomborg & Kirsten Frandsen (2015): Self-tracking as communication, *Information, Communication & Society*, DOI: 10.1080/1369118X.2015.1067710

Strategische Planung für Marken und Kommunikation

Dozent/in:	Nina Rieke, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 04.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.03.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Terminierung 2:	Fr, 08.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 09.04.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Neben den physischen Assets eines Unternehmens spielt heute der Markenwert eine wesentliche Rolle. Wie entstehen Marken und wie lassen sie sich führen? Wie bauen Marken eine Beziehung zu Menschen auf und erreichen sie über Kommunikation? Wie lassen sich Strategien entwickeln, die Bezug auf menschliches Kommunikationsverhalten und Bedürfnisse nehmen? Das Seminar soll Aufschluss darüber geben, welche Rolle die strategische Planung in Beratungsfirmen und Kommunikationsagenturen übernimmt. Es werden Tools und Techniken vorgestellt und in Seminarübungen praktisch zum Einsatz gebracht. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Einblick in die Rolle und Tätigkeit des strategischen Planers zu erhalten, Markenführungstools und Strategien zur Entwicklung von Kommunikationsinhalten kennenzulernen und einzusetzen.
Voraussetzungen:	Optimal in Kombination mit „Insight Exploration – qualitative Konsumenforschung heute“ bei Nele Pachnicke.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/ Praxisübung & Präsentation) (4 Cr)
Begrenzung:	Um eine optimale Lernsituation in der Veranstaltung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 25 Studierende festgelegt. Bitte melden Sie sich bis zum 25.02. an. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze am 26.02. unter den angemeldeten Studierenden verlost. Spätere Anmeldungen können dann nicht mehr berücksichtigt werden.
Kontakt:	nina.rieke@de.ddb.com
Hinweise:	Besonders geeignet für alle, die sich für eine Tätigkeit im Bereich Marketing/ Kommunikation und Werbung interessieren.

Literatur

- siehe Liste auf OLAT

Masterseminare**Arbeiten mit Bourdieu II**

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Dipl. Soz. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016
	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar setzt das Forschungsseminar aus dem HS 15 fort.
Voraussetzungen:	Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Grundkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Statistik.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / tobias.philipp@unilu.ch
Hinweise:	Es wird weiterhin mit OLAT gearbeitet. Zu Semesterbeginn wird ein aktualisierter Syllabus auf OLAT zur Verfügung stehen.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht
Literatur	
-	wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Die Medien der Gesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 15:15 - 17:00, ab 29.02.2016
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Masterseminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Es dient auch der Vorbereitung mündlicher MA-Prüfungen. Zitat Vorlesungssyllabus: „Die Vorlesung kombiniert gesellschaftstheoretische und kulturosoziologische Erkenntnisse, um eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und in synchroner Perspektive durchzuführen. Sie stellt Medientheorien und Medientypen vor und interessiert sich für spezifische Differenzen und Verknüpfungen (schriftlich/mündlich, Interaktion/Kommunikation, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmedien/Echtzeitmedien/symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es werden Kovariationen von Strukturen/Semantiken, Diskursen und Medien analysiert; dabei ist die Frage relevant, wie sich Medien und soziale Strukturen wechselseitig verändern und ermöglichen.“
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.
Literatur	
-	Siehe Vorlesung: Die Medien der Gesellschaft

Digitale Kulturen und sozio-semantische Netzwerke

Dozent/in:	Dr. Camille Roth
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00
Terminierung 2:	Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00
Terminierung 3:	Fr, 06.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 07.05.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über das breite Feld der digitalen Kulturen und der Praktiken von Online-Gemeinschaften, die theoretisch als „sozio-semantische Netzwerke“ betrachtet werden können. Anhand einer Reihe von einschlägigen Beispielen, die von Weblogs über soziale Netzwerke und Diskussionsforen bis hin zu Wikipedia reichen, werden grundlegende Fragen erörtert: Was ist die Einrichtung und die Struktur des digitalen öffentlichen Raums? Sind digitale Kulturen neuartig oder bilden sie nur ältere soziale und kommunikative und soziale Formen ab? Welche quantitativen und qualitativen Methoden werden zur Untersuchung von Online-Gemeinschaften eingesetzt, besonders in Bezug auf soziale Netzwerke und sozio-semantische Netzwerkanalyse? Welchen Einfluss hat das Internet auf die Entwicklung des öffentlichen Raums und der Demokratie?</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay oder Protokoll) (4 Cr)
Kontakt:	roth@cmb.hu-berlin.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- L. A. Adamic and N. Glance. The political blogosphere and the 2004 U.S. election: divided they blog. In LinkKDD '05: Proc. 3rd Intl. Workshop on Link discovery, pages 36–43, New York, NY, USA, 2005. ACM Press.
- Etling, B., Kelly, J., Faris, R., Palfrey, J., (2009) "Mapping the Arabic Blogosphere: Politics, Culture, and Dissent", Berkman Center Research Publication #2009-06
- Kayahara, J., Wellman, B. (2007). "Searching for culture—high and low". Journal of Computer-Mediated Communication, 12(3):824–845.
- Karpf, D. (2008). "Understanding Blogspace". Journal of Information Technology & Politics, 5(4):369–385.
- Thomas Poell, Kaouthar Darmoni, 2012, "Twitter as a multilingual space: The articulation of the Tunisian revolution through #sidibouzid", European Journal of Media Studies 1(1):1-34.
- H. Rheingold. Virtual Communities: Homesteading on the Electronic Frontier. MIT Press.
- Van Alstyne, M. and Brynjolfsson, E. (1996). "Electronic Communities: Global Village or Cyberbalkans?". In Proc. 17th Intl. Conf. information systems.
- Wellman, B. (2001). "Computer Networks as Social Networks". Science, 293:2031–2034

Erinnern und Vergessen. Soziologie des sozialen Gedächtnisses

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mi, 10:15 - 15:00, ab 02.03.2016 FRO, 4.B02 Mittagspause von 12.00 – 13.15
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Im Alltag ist es üblich, Erinnern/Vergessen als ein psychisches Phänomen zu beobachten und ausschließlich dem Individuum ein Gedächtnis zuzurechnen. Jedoch ist Erinnern/Vergessen durchaus ein soziales Phänomen, das unter den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen steht und in der sozialen Kommunikation konstruiert wird. Darüber hinaus hat die Gesellschaft auch Gedächtnisse. Deren Inhalte werden nicht nur in verschiedenen Medien gespeichert, sondern auch gelegentlich abgerufen und mittels verschiedener Medien wieder in Umlauf gesetzt.</p> <p>Seit dem letzten Jahrzehnt haben Memory Studies wieder Konjunktur und Erinnern/Vergessen sowie Gedächtnis haben sich inzwischen als Thema der Soziologie etabliert. Diese Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den Teilnehmenden einen Überblick über die soziologische Gedächtnisforschung und Gedächtnissoziologie der Gegenwart zu vermitteln. Einzelne Themen sollen beispielweise sein: 1) Individuelles und kollektives Gedächtnis, 2) Sozialtheorie des Gedächtnisses, 3) Gesellschaftstheorie des Gedächtnisses, 4) Konstruktion des kollektiven Gedächtnisses und der kollektiven Identität, 5) Körper und Gedächtnis, 6) Medien und Technologie des sozialen Gedächtnisses, 7) Erinnerungskultur und -politik, 8) Moderne und Gedächtnis.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Assmann, Aleida/ Conrad, Sebastian (Hg.) (2010): Memory in a global age. Discourses, practices and trajectories. Basingstoke : Palgrave Macmillan.
- Berek, Mathias (2009): Kollektives Gedächtnis und die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Erinnerungskulturen. Wiesbaden : Harrassowitz.
- Dimbath, Oliver/ Wehling, Peter (Hg.) (2011): Soziologie des Vergessens. Theoretische Zugänge und empirische Forschungsfelder. Konstanz : UVK.
- Dimbath, Oliver/ Heinlein, Michael (Hg.) (2014): Die Sozialität des Erinnerns. Beiträge zur Arbeit an einer Theorie des sozialen Gedächtnisses. Wiesbaden : Springer VS.
- Dimbath, Oliver/ Heinlein, Michael (2015): Gedächtnissoziologie. Paderborn : Fink.
- Erli, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart : J.B. Metzler.
- Esposito, Elena (2002): Soziales Vergessen. Formen und Medien des Gedächtnisses der Gesellschaft. Frankfurt am Main : Suhrkamp.
- Hahn, Alois (2010): Körper und Gedächtnis. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Halbwachs, Maurice (2006): Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen. 2. Aufl. Frankfurt am Main : Suhrkamp.
- Lehmann, René et al. (Hg.) (2013): Formen und Funktionen sozialen Erinnerns. Sozial- und kultursensorische Analysen. Wiesbaden : Springer VS.

Evaluation und Organisation

Dozent/in:	Dr. Susanne Giel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Fr, 26.02.2016, 10:15 - 12:00
Terminierung 1:	Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:
Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie aus monetären Gewinnen ergibt, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Diese Bewertungen leisten einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen oder werden auch von mittelgebenden Institutionen - insbesondere bei staatlichen Programmen - in der Regel vorgeschrieben. Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen ermöglichen.
Evaluationen sind abzugrenzen von den bekannten Zufriedenheitsmessungen bei Studierenden. Im Seminar sollen vielmehr verschiedene Arten von Evaluationen (Selbst-, interne und Fremdevaluation), die spezifischen Funktionen von Evaluationen (Kontrolle, Entwicklung, Forschung) erörtert und darauf abgestimmte methodische Designs (zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte) reflektiert werden. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen.
Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potenzielles Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) beispielhaft ein konkretes Evaluationsprojekt konzeptionell entwickeln.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	In Teams (oder als Einzelvorhaben) werden Konzepte und Designs für konkrete Evaluationsaufträge erarbeitet.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Konzepte + Designs erstellen) (4 Cr)
Kontakt:	sgiel@startplus.de

Literatur

- Als Grundlage: Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131.
- Vertiefend: Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.
- Die weitere Literatur wird über OLAT bekannt gegeben bzw. zugänglich gemacht.

Factorial Methods and Cluster Analysis

Dozent/in:	Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016
Terminierung 2:	FRO, HS 12 Do, 10.03.2016, 13:15 - 15:00
Studienstufe:	FRO, 4.A05 Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The seminar addresses clustering and scaling techniques, which are techniques exploring latent variables, i.e., variables that are not directly observed. The seminar will focus on factor analysis and multiple correspondence analysis, and on cluster analysis. The seminar participants will learn to interpret examples from the social sciences and to understand the statistical and methodological principles. By applying these techniques to secondary data sets, the students will gain practical experience in using these techniques and in interpreting and visualising the results. The software program used in the seminar will be R.
Voraussetzungen:	Foundational knowledge of statistics and basic knowledge of R,
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Hinweise:	This seminar will be held in English.
Material:	Texts will be available on Moodle.

Literatur

- Hair, J.F. et al., 2010. Multivariate Data Analysis. A Global Perspective, Upper Saddle River; Boston, Columbus et al.: Pearson.
- Field, A., Miles, J. & Field, Z., 2012. Discovering Statistics Using R, Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage.

Forschung mit und über digitale(n) Medien: methodologische Reflexionen

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer; Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In dem interdisziplinären Masterseminar werden wir methodologische Herausforderungen diskutieren, die digitale Medien an die Sozialwissenschaften stellen. Dazu werden wir die Ergebnisse neuerer Forschungen lesen und laufende empirische Forschungsprojekte besprechen, bei denen digitale Medien genutzt werden oder digitale Medien als Gegenstand im Mittelpunkt stehen. Die Überprüfbarkeit von Daten und Ergebnissen sowie ethische Probleme sind Beispiele für Fragen, die durch die Forschung mit und über digitale Medien aufgeworfen werden.
Voraussetzungen:	Nach Absprache mit den Dozentinnen Teilnahme auch vor Abschluss des BA möglich.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos und kurze Präsentation) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch / sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Coleman, Gabriella E. 2010. Ethnographic Approaches to Digital Media. *Annual Review of Anthropology* 39:487–505.
- Hargittai, Eszter, and Christian Sandvig, eds. 2015. *Digital Research Confidential: The Secrets of Studying Behavior Online*: The MIT Press.
- Horst, Heather A., and Daniel Miller, eds. 2012. *Digital Anthropology*. London, New York: Berg.

Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz, Clemens Eisenmann, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi, 24.02.2016, 10:15 - 12:00 FRO, U1.308
Terminierung 1:	Fr, 11.03.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 12.03.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Terminierung 2:	Fr, 20.05.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 21.05.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B48

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar ist im Kontext der Interpretativen Soziologie und der qualitativen Sozialforschung verortet. Im Mittelpunkt stehen Ethnomethodologie und Ethnographie. Das Methodenspektrum reicht von teilnehmender Beobachtung über Interviews bis hin zur Analyse sprachlicher und visueller Dokumente und Aufzeichnungen. Zum Grundinstrumentarium der Ethnographie gehört die Fähigkeit, genau hinzusehen, die Distanznahme gegenüber dem, was sich den Sinnen als selbstverständlich präsentiert, und das Vermögen, selbst die alltäglichsten und banalsten Dinge – das Verhalten in Bussen, eine SMS schreiben, Lift zu fahren, eine Frau zu sein oder in einer Bar ein Bier zu trinken – in ihrer Selbstverständlichkeit zu hinterfragen und sie zum Gegenstand einer soziologischen Perspektivierung zu machen.

Diese Fähigkeiten kann man sich nicht lesend aneignen, sondern muss sie praktisch einüben. Das Seminar ist deshalb als ein empirisches Forschungsseminar angelegt, in dem sich die Studierenden anhand eigener kleiner Forschungsprojekte mit dem Instrumentarium der Ethnographie, ihren theoretischen und methodologischen Voraussetzungen sowie der Analyse von Forschungsdaten vertraut machen. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende der Studiengänge „SoCom“, „Soziologie“ und „Weltgesellschaft und Weltpolitik“. Es ist auf zwei Semester angelegt, das Forschungsseminar I kann aber auch einsemestrig besucht werden. Im Forschungsseminar I liegt der Schwerpunkt auf den Verfahren der Ethnographie, am Rande wird aber auch in die Videoanalyse eingeführt. Das Forschungsseminar II im HS 16 ermöglicht die Weiterführung der eigenen Forschungsprojekte und dient der Vertiefung und Erweiterung des Gelernten durch einen stärkeren Fokus auf Video- und Konversationsanalyse.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch, clemens.eisenmann@uni-siegen.de , mar-ta.waser@unilu.ch

Hinweise: Das Masterseminar ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt es als Methodenübung.

Literatur

- Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) (2012), *Sozialität in Slow Motion*, Wiesbaden: Springer.
- Bergmann, Jörg (2000): „Ethnomethodologie“, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), *Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch*. Reinbek: Rowohlt, S. 118-135.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): *Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung*. Konstanz & München.
- Hirschauer, Stefan (1999), Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit: Eine Fahrstuhlfahrt. *Soziale Welt* 50, S. 221–246.
- Silverman, David (2007): *A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book about Qualitative Research*. London: SAGE Publications.

- Heath, Christian / Hindmarsh, Jon / Luff, Paul (2010): *Video in Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life*. London: SAGE Publications.

Geschlecht und Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Theresa Wobbe
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Di, 23.02.2016, 12:15 - 15:00 FRO, HS 12
Terminierung 1:	Fr, 04.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.03.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 08.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 09.04.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit »Geschlecht« als relevanter politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Unterscheidung in der Weltgesellschaft. Auf die Prominenz dieser Unterscheidung verweist z.B. das Gleichberechtigungsprinzip das seit dem späten 20. Jahrhundert zum weltkulturellen Kanon gehört. Leitende Fragen des Seminars sind, welche sozialen Voraussetzungen es für diese Globalisierung braucht, welche Formen die globale Institutionalisierung des »Geschlechts« annimmt und welche Mechanismen dabei wirksam werden. Diese Fragen werden in zwei Schritten behandelt.</p> <p>1. Block: Erschließung des analytischen Instrumentariums Neo-Institutionalismus und Systemtheorie. Voraussetzungen für die globale Beobachtung des »Geschlechts«; Dekolonisierung und weltweite Verbreitung des Nationalstaats nach 1945. Empirische Studien: Entdeckung von Frauen als Ressource im Entwicklungsprozess und als Individuen.</p> <p>2. Block: Kategorisierung und Vergleich als Mechanismen der Globalisierung. Empirische Studien und laufendes Forschungsprojekt: Das Labour Force Konzept der »International Labour Organization« (ILO) nach 1945 als Instrument zur Vergleichbarkeit der Arbeitsproduktivität männlicher und weiblicher Personen; die Weltfrauendekade der UN (1975-1985) als Forum globaler Kategorisierung und der Neuinterpretation von Frauenrechten.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	twobbe@uni-potsdam.de
Hinweise:	Die Einführung findet am 23.02. statt.
Material:	Die Seminartexte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Berkovitch, Nitza, 1999: The Emergence and Transformation of the International Women's Movement, in: John Boli/George M. Thomas (Hg.), Constructing World Culture. International Nongovernmental Organizations since 1875, Stanford/CA: Stanford University Press: S. 100-126.
- Greve, Jens/Bettina Heintz, 2005: Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie, in: Heintz, Bettina/Richard Münch/Hartmann Tyrell (Hg.), Weltgesellschaft, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Heintz, Bettina /Müller, Dagmar/Schiener, Heike, 2006: Menschenrechte im Kontext der Weltgesellschaft. Die weltgesellschaftliche Institutionalisierung von Frauenrechten und ihre Umsetzung in Deutschland, der Schweiz und Marokko, in: Zeitschrift für Soziologie 35 (6), S.424-448.
- Zinsser, Judith, 2002: From Mexico to Copenhagen to Nairobi: The United Nations Decade for Women, in: Journal of World History 13, S.139-168.
- Wobbe, Theresa, 2000: Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript.

Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern

Dozent/in:	Sebastian Winfried Hoggenmüller, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 29.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 30.04.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Soziale ist in vielgestaltiger Weise sichtbar und produziert Bilder über sich selbst. Gleichzeitig ist es aber nicht möglich, die Gesellschaft als Ganzes zu beobachten. „Das Ganze der Gesellschaft [...]“, so Wolfgang Elßbach (1996, S. 143), „ist etwas hoch Abstraktes. Vom Standpunkt der einzelnen aus gesehen ist es weder zu sehen, zu riechen, noch zu schmecken. Es ist auch nicht handgreiflich und nicht erlebbar. Um es sich vorzustellen, braucht man Bilder, die das Ganze repräsentieren“.</p> <p>Das Blockseminar geht in zwei Blöcken (je zwei Tage) der Frage nach, wie an und mit Bildern, die Gesellschaft zeigen, geforscht werden kann. Hierfür bietet die Veranstaltung im ersten Block eine Einführung in die methodologischen Perspektiven und methodischen Ansätze der sozialwissenschaftlichen Bildanalyse. Im Mittelpunkt steht das Verfahren der ästhetischen ReKonstruktionsanalyse nach Hoggenmüller. Die grundlegende Idee dieses Verfahrens ist es, künstlerisch-gestalterische Mittel systematisch und methodisch-kontrolliert für die Sinnrekonstruktion visueller Daten fruchtbare zu machen. Wie aber lassen sich überhaupt Kompetenzen und Arbeitsweisen der Kunst und des Designs mit der sozialwissenschaftlichen Forschung verbinden, um ein produktives Miteinander von künstlerisch-gestalterischem Handeln und kognitiver Reflexion zu schaffen? Der Vorschlag der ästhetischen ReKonstruktionsanalyse, die im Rahmen der Interpretation unbewegter Bilder im Kern aus der zeichnerischen Rekonstruktion der Bilddaten besteht, wird gemeinsam erarbeitet und diskutiert. In einem zweiten Block werden die verschiedenen Verfahren in Kleingruppen eigenständig auf konkrete Bildbeispiele angewandt, um empirisch zu untersuchen, wie Gesellschaft im Visuellen dargestellt und hergestellt wird.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	s.w.hoggenmueller@muthesius.de
Hinweise:	Das Masterseminar ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt es für die Vertiefungsbereiche ‚Objekte‘ und ‚Praktiken‘.

Literatur

- Bohnsack, R. (2007): Dokumentarische Bildinterpretation. Am exemplarischen Fall eines Werbefotos. In: Buber, R./Holzmüller, H. H. (Hrsg.): Qualitative Marktforschung. Konzepte – Methoden – Analysen. Wiesbaden, S. 951–978.
- Breckner, R. (2012): Bildwahrnehmung – Bildinterpretation. Segmentanalyse als methodischer Zugang zur Erschließung bildlichen Sinns. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Jg. 37, H. 2, S. 143-164.
- Elßbach, W. (1996): Studium Soziologie. München.
- Hoggenmüller, S. W. (2016): Die Welt im (Außen-)Blick. Überlegungen zu einer ästhetischen ReKonstruktionsanalyse am Beispiel der Weltraumfotografie ‚Blue Marble‘. In: ZQF, Jg. 17, H. 1 (Themenheft Angewandte Visuelle Soziologie), im Erscheinen.
- Müller, M. R. (2012): Figurative Hermeneutik. Zur methodologischen Konzeption einer Wissenssoziologie des Bildes. In: Sozialer Sinn, Jg. 13, H. 1, S. 129–161.

Veranstaltungsdetails

- Raab, J. (2014): „E pluribus unum“. Eine wissenssoziologische Konstellationsanalyse visuellen Handelns. In: Kauppert, M./Leser, I. (Hrsg.): Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart. Bielefeld, S. 105–130.

Modernes Personalmanagement und seine Themen

Dozent/in:	Dipl. Soz. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:
Dieses Masterseminar ist dem Themenkomplex Personalmanagement gewidmet. Themen wie Recruiting, Personalentwicklung und Coaching, Diversity und Inclusion Management sowie Gleichstellung werden aus einer organisationsoziologischen Perspektive diskutiert. Die Organisationsoziologie formuliert Widersprüche zu Management-Selbstverständlichkeiten, sie trifft Aussagen über nicht-intendierte Folgen von Organisationsmaßnahmen und bringt ihre generelle skeptische Einstellung gegenüber Versuchen der gezielten Steuerung komplexer sozialer Zusammenhänge zum Ausdruck. Verschiedene Denkfiguren (Ambiguität, Unsicherheit, Mimesis, Entkopplung, Umkopplung etc.) und organisationstheoretische Ansätze werden erarbeitet und empirische Studien diskutiert.

Vorausgesetzt werden Diskussionsfreude bei den Teilnehmern und ihre Bereitschaft, den Lesestoff für die Sitzungen intensiv vorzubereiten. Das Seminarkonzept und die Bedingungen für eine aktive Teilnahme werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Veranstaltungsdetails

Neue Formen der Governance

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Der Begriff der Governance beinhaltet allgemein betrachtet die Art und Weise, wie kollektives Handeln in Politik, Gesellschaft oder auch Ökonomie reguliert, gesteuert und koordiniert wird. Gemäss einer engeren Definition umfasst der Governance Begriff insbesondere Veränderungen in der Herrschaftspraxis moderner Staaten, neue Formen der internationalen Politik sowie der Wandel von Organisationsformen und Interorganisationsbeziehungen in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, in Unternehmen, in Märkten und in Regionen. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze der Governance interdisziplinär diskutiert und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre wird auf OLAT gestellt.

Literatur

- Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Organisation und Geld

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Do, 15:15 - 19:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar geht von einer These aus, die alltagsweltlich offensichtlich scheint: Alle Organisationen benötigen Geld. Ob es darum geht, Geschäftsräume zu unterhalten, Personal einzustellen, (Vor-)Produkte oder Maschinen zu kaufen, (politische) Kampagnen durchzuführen, oder Labore auszustatten – all dies kostet Geld. Interessant ist nun, dass dieser Geldbedarf theoretisch, also im Rahmen von Organisationstheorien, kaum Erwähnung, jedenfalls keinen systematischen Platz findet. Ziel des Seminars ist es vor diesem Hintergrund, verschiedene Organisationstheorien auf ihr „Verhältnis zum Geld(bedarf) als Organisationsproblem“ zu befragen.

In einem ersten Schritt, soll die These der Geldabhängigkeit von Organisationen kritisch diskutiert werden. In einem zweiten Schritt sollen dann verschiedene Theorien an ausgewählten Texten mit Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Organisation und Geld analysiert und diskutiert werden. Dabei interessieren Fragen, wie z.B.:

- In welcher konkreten Form wird in der jeweiligen Theorie Geld(bedarf) thematisiert?
- Welche verwandten Probleme werden in der Theorie thematisiert?
- Worin liegen die theorieimmanrenten Gründe für die spezifische Form der (Nicht-)Thematisierung des Geldproblems in der jeweiligen Theorie?

Voraussetzungen:	Erwartet wird die Bereitschaft zur sorgfältigen und kritischen Lektüre theoretischer Texte sowie die aktive Beteiligung an der Seminardiskussion. Organisationswissenschaftliche Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Ein ernsthaftes Interesse am Thema kann an dieser Stelle kompensatorisch wirken.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurz-Inputs) (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch
Hinweise:	Das Seminar soll eine intensive Diskussion ermöglichen und wird daher im 14-tägigen Rhythmus und vierstündig stattfinden.

Literatur

- Luhmann, N., 2009: Organisation und Entscheidung. S. 389-450 in: N. Luhmann (Hrsg.), Soziologische Aufklärung 3. Soziales System, Gesellschaft, Organisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Meyer, J.W. & B. Rowan, 1977: Institutionalized organizations. Formal structure as myth and ceremony. American Journal of Sociology 83: 340–363.
- Pfeffer, J. & G.R. Fong, 2003 [1978]: The external control of organizations: A Resource dependence perspective. New York [u.a.]: Harper & Row.
- Tolbert, P.S., 1985: Institutional Environments and Resource Dependence. Sources of Administrative Structure in Institutions of Higher Education. Administrative Science Quarterly 30: 1–13.

ACHTUNG: Empirische Fragen werden in dem Seminar allenfalls zu Illustration von theoretischen Fragen bzw. zur Verdeutlichung von Theoriekritik vorkommen. „Praktische“ Implikationen („Was folgt daraus für Manager?“) werden gar nicht thematisiert werden.

ABER: Das Seminar bietet eine hervorragende Gelegenheit der Auseinandersetzung mit Organisationstheorien, geleitet von einem thematischen Interesse. Erwartet werden darf daher:

1. Das Lesen und Verstehen theoretischer Literatur einzuüben und zu verbessern
2. Abstraktes und analytisches Denken einzuüben und zu verbessern
3. Theoretische Kompetenzen im Feld der Organisationswissenschaft auszubauen (was als hervorragende Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Masterarbeit verstanden werden kann – und zwar unabhängig vom konkreten Thema der Masterarbeit)
4. Einen systematischen (weil themengeleiteten) Überblick über wichtige Theorien der Organisationsforschung zu gewinnen und ihre Prämisse zu verstehen.

Phänomenologische Ethnographie

Dozent/in:	Prof. em. Dr. Thomas Eberle
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi, 02.03.2016, 10:15 - 13:00 FRO, HS 13
Terminierung 1:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 27.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 28.05.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Ethnographische Forschungsansätze haben sowohl in der Soziologie als auch in der Ethnologie eine lange Tradition und wurden immer weiter entwickelt. Sie gehören wohl zu den ergiebigsten Ansätzen qualitativer Sozialforschung und erfreuen sich derzeit zunehmender Verbreitung. Ihr Herzstück besteht aus teilnehmender oder nicht-teilnehmender Beobachtung, die bei Bedarf auch durch qualitative Interviews sowie Dokumenten- und Artefakt-Analysen ergänzt werden. Ziel dieses Methodenseminars ist es, dass die Studierenden erstens die theoretischen und methodologischen Prämisse ethnographischer Forschung kennen und reflektieren lernen und zweitens anhand eines eigenen kleinen ethnographischen Forschungsprojekts das konkrete Vorgehen erlernen. Die Studierenden lesen und diskutieren also nicht nur Texte, sondern sie gehen auch ins Feld und beobachten was dort geschieht. Erfahrungsgemäß erweitern sie dabei ihre soziologische Beobachtungskompetenz. Es werden Beobachtungsprotokolle fertiggestellt sowie Sound-Aufnahmen, Fotos und allenfalls Videos gemacht.
Struktur:	Die Ethnographie orientiert sich an den Prämisse des Interpretativen Paradigmas. Besonderes Gewicht wird die phänomenologische Perspektive haben, die subjektives Wahrnehmen und Beobachten – im Unterschied zur Semiotik – nicht auf Zeichen reduziert, sondern sie als leiblich-sinnlich-sinnhafte Konstitutionsprozesse begreift. Zum einen wird daher der menschlichen Sinneswahrnehmung – im Sinne von sensory ethnography – besondere Beachtung geschenkt; zum andern beschäftigt sich Ethnographie immer mit konkreten Lebenswelten, also mit alltäglichen sozialen Handlungen in natürlichen Situationen. In diesem Seminar werden die Möglichkeiten einer „Phänomenologischen Ethnographie“ erprobt und auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Ansätzen erörtert, insbesondere zur Ethnomethodologie und zur Autoethnographie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Prüfung besteht in einer aktiven Teilnahme an der Diskussion der gelesenen Texte, der Präsentation des ethnographischen Forschungsprojekts (in Zweiergruppen) und der abschliessenden schriftlichen Fassung.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	thomas.eberle@unisg.ch
Hinweise:	Die Pflichtlektüre wird auf Anfang Semester endgültig bestimmt (Auszüge

	aus den Büchern). Es können sich möglicherweise noch leichte Veränderungen der Literatur ergeben.
Material:	Die Pflichtlektüre wird in elektronischer Form auf OLAT zur Verfügung gestellt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Banks, Marcus (2014) Analysing Images. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 394-408. - Breidenstein, Georg et al. (2013) Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung. Stuttgart: UTB. - Dellwing, Michael & Prus, Robert (2012) Einführung in die Interaktionistische Ethnografie: Soziologie im Außendienst. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Eberle, Thomas S. (2014) Phenomenology as a Research Method. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 184-202. - Hammersley, Martyn & Atkinson, Paul (2007) "10 Ethics". In: Hammersley, Martyn & Atkinson, Paul (Eds.), Ethnography. Principles in practice. London, New York: Routledge, pp. 209-229. - Keller, Reiner (2013) Das Interpretative Paradigma: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Maeder, Christoph (2014) Analysing Sounds. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 424-434. - Pink, Sarah (2009) Doing Sensory Ethnography. London: Sage.

Praktische Kausalanalyse von Umfragedaten mit SPSS

Dozent/in:	Prof. Dr. Jochen Roose
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Fr, 26.02.2016, 12:15 - 14:00
Terminierung 1:	Fr, 04.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.03.2016, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Der Kurs dient der praktischen Einführung in die Untersuchung von kausalen Einflüssen mit Umfragedaten. Ein Schwerpunkt liegt auf Ländervergleichen. Dazu behandeln wir die Entwicklung von Fragestellungen, Potenziale und Schwierigkeiten des Ländervergleichs und vor allem statistische Verfahren des Ländervergleichs. Beginnend mit deskriptiven Auswertungen schreiten wir weiter zu Tests auf Unterschiede und die Behandlung von Ländervergleichen in der Regression. Die Schritte werden jeweils in SPSS konkret angewendet.
Voraussetzungen:	Besuch der Statistik Grundausbildung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Erstellung einer SPSS-Auswertung) (4 Cr)
Kontakt:	jochen.roose@fu-berlin.de
Hinweise:	Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit SPSS, um die Übungen selbst durchführen zu können.
Material:	Einführende Texte und Musterlösungen werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Diaz-Bone, R.: Statistik für Soziologen. Diverse Auflagen.
- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Diverse Auflagen.

Protest in der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Spätestens seit den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der globalisierungskritischen Bewegung ist klar geworden, dass transnationale Proteste ein prominentes Phänomen der Gegenwartsgesellschaft darstellen. Besonders in den letzten Jahren wurde dies noch einmal deutlicher mit dem als „arabischer Frühling“ bezeichneten Protestzyklus sowie mit den Indignados und der Occupy-Bewegung. Diese Beispiele sollten aber nicht zum Schluss führen, dass die seit dem Ende des Kalten Krieges beobachtbaren Proteste mit weltweitem Bezugshorizont ein Novum darstellen würden. Schon im 19. Jahrhundert und Mitte des 20. Jahrhunderts lassen sich transnationale Proteste und soziale Bewegungen beobachten. Man kann mit einiger Berechtigung davon sprechen, dass Protest ein normales Phänomen der Weltgesellschaft darstellt.</p> <p>In diesem Seminar dienen theoretische Angebote zum Verständnis sozialer Bewegungen sowie Studien, die sich mit globalen Aspekten sozialer Bewegungen auseinandersetzen, als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Fragestellungen. Besonders interessiert hierbei die Doppelleistung der Herstellung und Darstellung von Globalität durch soziale Bewegungen. Gleichermaßen sollen auch die sozialen und technischen Voraussetzungen für die Ausbildung globaler Protestzyklen diskutiert werden.</p>

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Ayres, Jeffrey M. (2004), Framing Collective Action Against Neoliberalism: The Case of the „Anti-Globalization“ Movement, in: Journal of World-Systems Research 10(1): 11-34.
- Baringhorst, Sigrid (2009), Politischer Protest im Netz – Möglichkeiten und Grenzen der Mobilisierung transnationaler Öffentlichkeiten im Zeichen digitaler Kommunikation, in: Frank Marcinkowski, Barbara Pfetsch (Hg.), Politik in der Mediendemokratie, Wiesbaden: VS.
- Bob, Clifford (2005), The Marketing of Rebellion. Insurgents, Media, and International Activism, Cambridge: Cambridge University Press.
- Gerbaudo, Paolo (2013), Protest Diffusion and Cultural Resonance in the 2011 Protest Wave, in: The International Spectator. Italian Journal of International Affairs 48(4): 86-101.
- Herkenrath, Mark (2011), Die Globalisierung der sozialen Bewegungen. Transnationale Zivilgesellschaft und die Suche nach einer gerechten Weltordnung, Wiesbaden: VS.
- Holzer, Boris (2007), Framing the Corporation: Royal Dutch/Shell and Human Right Woes in Nigeria, in: Journal of Consumer Policy 30: 281-301.
- Juris, Jeffrey S. (2012), Reflections on #Occupy Everywhere: Social Media, Public Space, and Emerging Logics of Aggregation, in: American Ethnologist 39(2): 259-279.
- Keck, Margaret E.; Sikkink, Kathryn (1998), Activists Beyond Borders, Ithaca/London: Cornell University Press.
- McAdam, Doug; Rucht, Dieter (1993), The Cross-National Diffusion of Movement Ideas, in: Annals of the American Academy of Political and Social Science 528: 56-74.
- Strang, David; Soule, Sarah A. (1998), Diffusion in Organizations and Social Movements: From Hybrid Corn to Poison Pills, in: Annual Review of Sociology 24: 265-290.
- Tarrow, Sidney (2005), The New Transnational Activism, Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsdetails

- Tyrell, Hartmann (2005), Singular oder Plural – Einleitende Bemerkungen zu Globalisierung und Weltgesellschaft, in: Bettina Heintz et al. (Hg.), Weltgesellschaft: theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Wapner, Paul (1995), Politics Beyond the State: Environmental Activism and World Civil Politics, in: World Politics 47(3): 311-340.

Veranstaltungsdetails

Soziale, kulturelle, und soziotechnische Dimensionen von Märkten

Dozent/in:	Prof. Dr. Dr. h.c. Karin Knorr Cetina
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi, 24.02.2016, 12:15 - 13:00 FRO, 3.B48
Terminierung 1:	Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Was sind die kulturellen Dimensionen von Finanzmärkten und wirtschaftlichem Handeln? Welche sozialen Variablen beeinflussen wirkliche Märkte und Marktaktivitäten? "Wenn du so smart bist, warum bist Du dann nicht reich?" ist eine Frage, die Ökonomen in der Vergangenheit gestellt wurde. Warum ist es nicht so einfach, Geld in Finanzmärkten zu verdienen, wenn man weiß, was Ökonomen über Märkte, die Finanzwelt und die Wirtschaft wissen? Und warum haben wir die Finanzkrise von 2008 und 2009 nicht vorausgesehen? Vielleicht liegen einige Antworten auf solche Fragen darin versteckt, dass wirkliche Märkte komplexe kulturelle und finanzielle Institutionen sind, die ganz verschieden sind von der Produktionsseite der Wirtschaft und von anderen Strukturformen wie formalen Organisationen.</p> <p>Dieser Kurs gibt eine Einführung in die sozialen, kulturellen und auch wissenschaftlichen und technischen Variablen, die in ökonomischen Verhalten und spezifisch in Finanzmärkten eine Rolle spielen. Wir werden uns auf die 'New Economic Sociology' beziehen, die sich in den späten 70'ger und frühen 80'iger Jahren entwickelt hat; wir werden uns einige der wichtigsten Beiträge zu dieser Literatur ansehen sowie darauf aufbauend neue Literatur heranziehen, die versucht Märkte und ihre Krisen als Handlungsfelder zu verstehen, in denen nicht nur ökonomisches vorgeht. Wir betrachten die historische und strukturelle Einbettung von Finanzhandeln und wirtschaftlichem Handeln, verschiedene Interpretationen und Konzeptualisierungen von Märkten und mit ihnen zusammenhängenden Gegebenheiten, verschiedene Verständnisse von Gruppen von Akteuren, und Variationen in der Organisation relevanten Verhaltens.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Leistungsnachweis: 1) Lektüre und Diskussionsteilnahme: Erwartet wird das Lesen von 1-2 Artikeln/Kapiteln pro Sitzung, sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion. Für letzteres sollen Fragen vorbereitet werden.</p> <p>2) Präsentation—Text Response: Erwartet wird die Diskussion eines Textes in Form einer erweiterten Reaktion auf die Inhalte. Die Präsentationen werden in der Vorbesprechung vereinbart (durchgeführt von Martin Bühler). Erwartet werden 2 Präsentationen pro Kursteilnehmer (für längere und schwierigere Texte können auch gerne zwei Studierende zusammenarbeiten). Pro Präsentation 15-25 Minuten, daran anschließend Diskussion.</p> <p>3) Schriftliches Semesterpapier: Studierende, die einen weitergehenden Leistungsnachweis wünschen, können ein Semesterpapier zu einem Thema, das mit der Veranstaltung in Verbindung steht bzw. sich aus ihr ableitet, schreiben. Mögliche Inhalte werden in der ersten Blockssitzung diskutiert.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	knorr@uchicago.edu

Veranstaltungsdetails

	(für Fragen zur Kursorganisation: martin.buehler@unilu.ch)
Hinweise:	Das Masterseminar ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt es für die Vertiefungsbereiche ‚Objekte‘ und ‚Konzepte‘.
Material:	Literatur wird über OLAT zugänglich gemacht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Siehe Kursprogramm (download auf OLAT)

Survey Research Methods in Context

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Survey research methods are worldwide the most common used techniques for data collection. Survey research methods are used in social sciences but also in international and national organizations as well as for business and market research. The seminar focuses on trends and perspectives in the field of survey research methods and introduces new approaches as total survey error, tailored design method and cognitive issues in questionnaire design. Practical problems of survey analysis and survey management will be addressed.
Voraussetzungen:	Prerequisite: Training in empirical research methods and statistics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	Will be made available via MOODLE.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- A syllabus will be published on the learning platform MOODLE.

Veranstaltungsdetails

World Society, Institutional Theory, and the Organized Actor	
Dozent/in:	Prof. Dr. Dr. h.c. John W. Meyer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Mo, 04.04.2016, 10:15 - 17:00 Di, 05.04.2016, 10.15 – 17.00
Terminierung 2:	Mo, 02.05.2016, 10:15 - 17:00 Di, 03.05.2016, 10.15 – 17.00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Course Description:</p> <p>The seminar will introduce students to sociological institutional theory – emphasizing the more phenomenological variants. It will especially focus on institutional theory and research on the rise and impact of “world society,” and the social construction of “organizations” and “actors.”</p> <p>We will discuss core papers in the field, covering substantive areas in which institutional theory has been used. Participants will present the readings, contribute to the discussions, and in the later meetings of the seminar present brief memos with research ideas. Those enrolled for 4 will prepare a paper developing a research proposal or reviewing the literature.</p> <p>Many readings are in Georg Kruecken and Gili Drori, eds., <i>World Society: The Writings of John W. Meyer</i>. Oxford, 2009. Other readings will be made available. Also available will be a 40+ page 2009 bibliography of sociological work on “world society” by Boli et al.</p> <p>In preparation, students should read the required readings for the first two days. (Additional suggested readings are not required.)</p> <p>Umfang: 2 Semesterwochenstunden Sprache: Englisch Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)</p> <p>A syllabus will be published on the learning platform OLAT.</p>

Zur medialen Konstruktion sozialer Probleme

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar widmet sich konstruktivistischen Perspektiven auf „soziale Probleme“. Solche Ansätze gehen davon aus, dass soziale Phänomene in ihrer Anerkennung als gesellschaftliche „Probleme“ von sozialen Definitions- und Legitimationsprozessen abhängen, dass deren Deutung als „Problem“ folglich weniger auf „objektiven“ Eigenschaften, sondern vielmehr auf gesellschaftlichen Zuschreibungen und Rahmungen beruht. Der problematische Status von „Problemen“ wie Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Terrorismus, Desintegration, Sucht, Stress usw. wird damit selbst zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Rekonstruktion: Wie werden Phänomene als Probleme identifiziert und aufgebaut? Welche Selektionskriterien und Legitimationsressourcen kommen dabei zum Tragen? Kurzum: Es werden nicht Probleme unter dem Aspekt möglicher Lösungen beobachtet, sondern es interessieren vielmehr die Strukturen und Prozesse, anhand derer sich eine Gesellschaft „Probleme“ als solche erst vor Augen führt. Das Seminar macht in diesem Zusammenhang mit den zentralen theoretischen Ansätzen und Begrifflichkeiten vertraut und richtet dabei ein besonderes Augenmerk auf die Rolle der Massenmedien in der Problemkonstruktion.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Übungen, Tutorate, Kolloquien**Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A & B**

Dozent/in:	Silke Bellanger, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung A:	Mo, 11.04.2016, 17:15 - 18:45, Mo, 25.04.2016, 17:15 - 18:45 FRO, 4.B01
Terminierung B:	Di, 12.04.2016, 17:15 - 18:45, Di, 26.04.2016, 17:15 - 18:45 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	In den Workshops lernen Sie Techniken und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Recherche und Literaturverwaltung kennen. Sie üben und diskutieren Recherchestrategien und Kriterien der Bewertung wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, um Ihre (erste) schriftliche Proseminararbeit vorzubereiten.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell eines der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (0 Cr)
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.
Kontakt:	silke.bellanger@zhbluzern.ch
Hinweise:	Mit der Teilnahme am gesamten Workshop (zwei Termine, Hausaufgaben) erbringen die Studierende die Studienleistung Informationskompetenz.
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gruppe 1-6

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Tutor/in		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1 (Pia Lieberherr)	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 26.02.2016	FRO, 3.B57
Gruppe 2 (Sidonie Spörri)	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 26.02.2016	FRO, 4.B01
Gruppe 3 (Jacques Robert)	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 26.02.2016	FRO, 4.B02
Gruppe 4 (Pia Lieberherr)	Wöchentlich	Fr, 13:15 - 15:00, ab 26.02.2016	FRO, 4.B01
Gruppe 5 (Sidonie Spörri)	Wöchentlich	Fr, 13:15 - 15:00, ab 26.02.2016	FRO, HS 11
Gruppe 6 (Jacques Robert)	Wöchentlich	Fr, 13:15 - 15:00, ab 26.02.2016	FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Tutorat		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/ pia.lieberherr@unilu.ch/ sidonie.spoerri@unilu.ch/ jacques.robert@unilu.ch/		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht		

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itscher
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 15:15 - 17:00, ab 10.03.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 16 (Anmeldetermin Mai 2016) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl und bei der Ausarbeitung der Arbeit unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Im März 2016 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	adrian.itscher@unilu.ch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und -bearbeitung. Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch;
Hinweise:	Allen Studierenden, die im Bereich Organisation ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Anmeldung:	Um eine Anmeldung bis 24.2. wird gebeten.
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium dient der Begleitung soziologischer Dissertationen und Habilitationen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 17:15 - 19:00, ab 25.02.2016 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, Public Opinion and Survey Methodology sowie bei mir erfolgender Promotionen vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen, eingerichtet.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Seminar findet ca. alle 14 Tage statt. Konkrete Termine werden noch bekannt gegeben.

Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mo, 15:15 - 17:00, ab 22.02.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation: Vorhaben der BA-/MA-Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: *Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it.* Chicago: University of Chicago Press.

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren (je 1 Stunde). Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. Januar persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei mir ihre Abschlussarbeiten schreiben.
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

PhD- und Master-Kolloquium

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	<p>Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen.</p> <p>Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.</p>
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn / Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 17:30 - 19:30, ab 1.03.2016 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	<p>Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben – vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar.</p> <p>Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
–	wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Weiterführende Informationen**Neuerungen zum Herbstsemester 2014**

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen.
Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
Im Herbstsemester 2014 wird kein Forschungsseminar angeboten.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr.
Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitsens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht:
<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.
An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: <http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.
Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.
Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Weiterführende Informationen

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugelost wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert.

Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.
- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fach-

Weiterführende Informationen

semester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.

- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.

Musterstudienpläne**BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften**

Gemäss StuPO 2011, Revision 28.04.2014. Für Studierende mit Studienbeginn ab Herbstsemester 2014

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits	✓
Assessmentstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2	
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2	
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Proseminar * oder Hauptseminar *	Grundbegriffe der Soziologie * oder Theorien der Soziologie *	4	
	Medien	Proseminar	-	4	
Hauptstudium	Grundlagen	Proseminararbeit	-	4	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6	
	Medien	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2	
		Forschungsseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
	Organisationen	Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
	Wahlmodul	Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
Ganzes Studium	Organisationen	Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
BA-Verfahren	Wahlmodul	Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	6	
		Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18	
		Freie Studienleistungen	Studienleistungen	20	
BA-Verfahren	Organisationen oder Medien	Freie Studienleistungen	Sozialkompetenz	-	
		Medien oder Organisationen	BA-Arbeit	-	
		Organisationen oder Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
		Medien oder Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften (gemäss StuPO 2011 und StuPO 2011 mit Revision vom 25. April 2012)

Für Studierende mit Studienbeginn zwischen Herbstsemester 2011 und Frühjahrsemester 2014.

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2	
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2	
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Hauptstudium	Kommunikationsmedien	Methodenseminar	-	4	
		Methodenseminararbeit	-	4	
		Vorlesung	-	2	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Orientationsgespräch	-	0	
		Kolloquialvorlesung	Theorien der Soziologie I	3	
		Kolloquialvorlesung	Theorien der Soziologie II	3	
		Hauptseminar	Theorien der Soziologie I oder II	4	
		Hauptseminararbeit	Theorien der Soziologie I oder II	6	
		Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
Ganzes Studium	Organisationen	Hauptseminar	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse	4	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
BA-Verfahren	Kulturwissenschaften	Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
BA-Verfahren	Organisationen oder Kommunikationsmedien	Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	
BA-Verfahren	Kommunikationsmedien oder Organisationen	Hauptseminararbeit	-	6	
		Vorlesung	-	2	
		Vorlesung	-	2	
		Hauptseminar	-	4	

Studierende, die ihr Studium vor dem Herbstsemester 2011 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität: <https://www.unil.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/>.

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften (gemäss StuPO 2011, Revision 28.04.2014)

Für Studierende mit Studienbeginn ab Herbstsemester 2014

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul ¹ Vergleichende Medienforschung oder Organisation und Management oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistungen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Praktikums von min. 8 Wochen Vollzeit	14	
	Variante 2:	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF		
	Freie Studienleistungen	Aus dem Masterlehrangebot der KSF	10	
Im Schwerpunktmodul ²	Sozialkompetenz	-	4	
	Masterverfahren			
Im Schwerpunktmodul ²	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften (gemäss StuPO 2011 und StuPO 2011 mit Revision vom 25. April 2012)

Für Studierende mit Studienbeginn zwischen Herbstsemester 2011 und Frühjahrssemester 2014.

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul Kommunikationsmedien oder Organisationen	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistungen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	-	4	
	Variante 1:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Praktikums von min. 8 Wochen Vollzeit	14	
	Variante 2:	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF		
	Schriftliche Arbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Freie Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF (ausser im als Schwerpunkt gewählten Modul)	10	
Im Schwerpunktmodul	Sozialkompetenz	-	4	
	Masterverfahren			
	MA - Arbeit	-	30	
Im Schwerpunktmodul	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011. Download unter www.unilu.ch/ksf.

Studierende, die ihr Studium vor dem Herbstsemester 2011 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität: <https://www.unilu.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/>.

